



NEUNKIRCHER

ZOO-

logisch!

02 | 2016 NEUNKIRCHER ZOO

Schneeleoparden-
zwillinge

Zoo gestern &
heute / Teil 1

90 Jahre
Tierhaltung =
90 Jahre
Mitarbeiter

Ernährung von
Giraffen in
Zoohaltung

Der Ahorn

Jahrestagung
der DGHT AG
Warane und
Krustenechsen

Orang-Utan-
Geburt



**IKEA®
FAMILY**



**Mach mal wieder was
mit deiner IKEA® FAMILY.**

Ein Besuch im Zoo ist eine tolle Idee!

**Als IKEA FAMILY Mitglied bekommst du
10 % Rabatt auf Tierpatenschaften ab 150.-!**

Als Tierpate trägst du unmittelbar zum Wohl deines Tieres bei. Du bekommst einen Ausweis und kannst es zu den Zoo-Öffnungszeiten besuchen, wann immer du magst. Einmal im Jahr gibts eine Einladung zum "Tag der Paten" im Zoo. So hilfst du aktiv mit, den Zoo in seiner Vielfalt zu erhalten.

Wir von **IKEA** wollen Millionen von Menschen inspirieren und dazu ermutigen, ein nachhaltigeres Leben zu Hause zu führen. Das bedeutet, dass wir erschwingliche und attraktive Produkte und Lösungen entwickeln, mit denen unsere Kunden gesünder leben, Energie sparen und erzeugen, Abfall reduzieren und recyceln oder Wasser sparen können. Dabei wollen wir den vielen Menschen einfach einen besseren Alltag schaffen.

Wir haben uns verpflichtet, einen positiven Einfluss auf das Leben unserer Mitarbeiter und der Lieferanten sowie auf die Gesellschaft um uns herum auszuüben.

Wie die Zoologischen Gärten tragen wir so zum Arten- und Naturschutz aktiv bei und ermöglichen uns allen ein nachhaltiges Leben.



INHALT

Impressum	4
Editorial - Dr. Norbert Fritsch, Zoodirektor	5
Grußwort Bürgermeister Jörg Aumann	7
Die Schneeleopardenzwillinge des Neunkircher Zoos	8 - 11
90 Jahre Tierhaltung = 90 Jahre Mitarbeiter	12 + 13
Ernährung von Giraffen in Zoohaltung	15 + 17
Neunkircher Zoo Entdeckungsplan	18 + 19
Bäume im Neunkircher Zoo – Ahorn	20 + 21
Lang erwarteter Sumatra-Orangutan-Nachwuchs	22 - 23
Zoos gestern und heute – Teil 1	24 + 25
Kurznachrichten	27 + 29
Achte Jahrestagung der „DGHT AG Warane und Krustenechsen“	31
Veranstaltungsprogramm	33
Eintrittspreise, Öffnungszeiten und mehr ...	34

ANZEIGE

IBWS

Ingenieurbüro für Bauwesen
WAGNER + SCHÄFER
Beratende Ingenieure

Beratung, Planung, Statik, Ausschreibung,
Bauleitung, SiGeKoordination

Albert-Schweitzer-Str. 52
66538 Neunkirchen

Tel.: 06821/9822-0
Fax.: 06821/982230
e-mail: info@ib-ws.de



Spielen im Dschungel!

Automaten. Poker. Gastronomie.



Fernstraße 51 • 66538 Neunkirchen
(direkt an der Autobahn-Anschlussstelle NK-Oberstadt,
Nähe Mercedes & Shell Tankstelle)

IMPRESSUM

Herausgeber: Neunkircher Zoologischer Garten GmbH · Zoostraße 25 ·
D-66538 Neunkirchen/Germany
Telefon 0 68 21 – 2 18 53 · E-Mail: zoo@neunkircherzoo.de

Redaktion: Dr. Norbert Fritsch, Zoodirektor · Christian Andres, Abteilungsleiter für Marketing,
PR und Zoopädagogik · Dirk Backes, Obertierpfleger · Henrike Alma Gregersen,
Zootierärztin · Florian Becker, Gärtnermeister

Texte und Fotos: siehe Text- und Bildunterschriften

Titelfoto: Schneeleopardin Luisa mit Anusha & Askar von Wolfgang Krajewski

Anzeigenleitung: SRZ Verlag, Saarlouis

Druck: Bilderdruck - FSC - Standards (Chain of Custody)

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem (Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg benachrichtigt.

SRZ - Verlag, 66740 Saarlouis

Liebe Freunde und Besucher des Neunkircher Zoos!

Die zweite Ausgabe des Neunkircher Zoologisch im Jubiläumsjahr des Zoos bietet wieder eine breite Themenpalette. Natürlich wird auf das 90-jährige Bestehen des Neunkircher Zoos explizit Bezug genommen. Unser „Zoohistoriker“ Dirk Backes, seines Zeichens Obertierpfleger, befasst sich in seinem Beitrag mit dem Thema 90 Jahre Tierhaltung und 90 Jahre Mitarbeiter.

Prägend für das Jahr 2016 ist für den Neunkircher Zoo sicher die Geburt der Schneeleopardenzwillinge. Insbesondere die fruchtbare Kooperation mit dem NABU Deutschland hat diesem freudigen Ereignis durch die Live-Webcams in der Schneeleopardenanlage große öffentliche Aufmerksamkeit beschert, die darin gipfelte, dass die Bundesumweltministerin die Patenschaft für die beiden kleinen Schneeleoparden übernahm und den Zoo besuchte. Dies ist eine Anerkennung und Wertschätzung der Artenschutzbemühungen von Zoo und NABU.

Aber auch die Orang-Utans hatten Nachwuchs, was nicht jährlich vorkommt. Unsere Zootierärztin Henrike Alma Gregersen nutzt diese Gelegenheit, um das internationale Zuchtprogramm (EEP), an dem der Neunkircher Zoo sich beteiligt, nochmals in seiner Aktualität und Bedeutung vorzustellen. Dabei verbindet sie dies mit einem Rückblick auf die Menschenaffenhaltung im Neunkircher Zoo – passend zu dem diesjährigen historischen Rückblick im Jubiläumsjahr.

Ein weiterer Beitrag unserer Zootierärztin setzt sich mit dem Zoobesuch allgemein und wie man ihn selbst gestalten kann und sollte auseinander. Auch dies steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Historie und dem Wandel der Zoos, auch des Neunkircher Zoos. Unsere Erwartungen haben sich verändert und auch die Perspektiven und Beobachtungsmöglichkeiten in den Zoos.

Unser Zoogärtner Florian Becker stellt im Rahmen einer Serie in diesem Heft den Ahorn vorn; bisher befasste er sich schon mit der Rotbuche, der Eiche und der Douglasie. Dabei geht es um die Gestaltungsmöglichkeiten mit den unterschiedlichen Baumarten und ganz speziell und zootypisch auch die Verwendung als Futterpflanze. Laub und Äste verschiedener Baumarten stellen wichtiges und bei den einzelnen Tierarten durchaus unterschiedlich sehr beliebtes Futter dar.

Forschung ist – neben Erholung, Bildung und Artenschutz – eine Aufgabe der Zoos. Man kann sich kaum vorstellen, dass ein Zoo in der Größenordnung des Neunkircher Zoos mit einer recht überschaubaren Zahl von (wissenschaftlichen) Mitarbeitern hier Wesentliches leisten kann, aber dennoch leistet er insbesondere in Kooperation mit Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen Beachtenswertes. Dr. Isabel Ruth Gussek stellt die Ergebnisse ihrer Studie zur Ernährung von Giraffen in europäischen Zoos in einem Artikel vor; auch der Neunkircher Zoo war hierbei beteiligt.



In diesem Jahr fand die 8. Jahrestagung der DGHT AG Warane und Krustenechsen in der Zooschule des Neunkircher Zoos statt. Thomas Hörenberg schrieb den Gastbeitrag hierzu. Dass der Neunkircher Zoo eine bundesweite Tagung von Reptilienexperten beherbergte ist der langjährigen, sehr lebendigen Kooperation zwischen Zoo und DGHT zu verdanken; schließlich wird praktisch jeden Monat ein öffentlicher Vortrag zu einem fachspezifischen Thema von einem renommierten Referenten in der Zooschule gehalten und von der DGHT-Regionalgruppe organisiert.

Christian Andres, Abteilungsleiter für Marketing, PR & Zoopädagogik, berichtet über die Veranstaltungen des Zoos, fasst in den Kurznachrichten weitere, interessante Themen zusammen und bietet unter Wissenswertes einen Überblick über alle für den Besuch wichtigen Infos. Ich hoffe, dass auch dieses Heft dem Leser wieder interessante Einblicke in die Arbeit des Zoos liefert und insgesamt auch als ein Beitrag zu unserem 90-jährigen Jubiläum leistet.

Ihr
Dr. Norbert Fritsch

Waren Sie schon einmal bei uns?



Aussenterrasse



Bowlingbahnen



Hotel



Restaurant



Eventhalle für bis zu 250 Personen!

Centrum für Freizeit und Kommunikation der Lebenshilfe g G m b H
Zum Nassenwald 1 | 66583 Spiesen-Elversberg
Telefon: 06821 95979-0 | Fax: 95979-199

A 8 Ausfahrt Spiesen, dann der Beschilderung folgen.

AUTOGLAS

NEUNKIRCHEN

Glasbruch ?
Scheibenaustausch
in 4 Stunden

für alle gängigen
Fahrzeugmodelle



Ihr Spezialist
rund ums
Thema
Auto-Glas in
Neunkirchen!

- alle gängigen Scheiben für PKW, LKW und Omnibusse verfügbar
- Anfertigung von Verbundssicherheitsglas für Baumaschinen, Oldtimer etc.
- kostenloser Bring- und Abholdienst sowie Ersatzfahrzeug

Beraten werden Sie von unserem erfahrenen Fachpersonal, das Ihnen auf Wunsch die Direktabwicklung mit Ihrer Versicherung bei Stein- schlag- Schäden abnimmt und Ihnen bei allen Fragen gern behilflich ist.

Autoglas-Neunkirchen GmbH · Zweibrücker Straße 86 a · 66583 Neunkirchen
Tel.: 0 68 21 / 98 30 30 · Fax: 0 68 21 / 98 30 10

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr · Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

info@autoglas-neunkirchen.de
www.autoglas-neunkirchen.de



PETER
GROSS
BAU



Wir bauen
Zukunft
– seit 1885



www.gross-bau.de

BAUGRUPPE GROSS

FÜR GEWERBETREIBENDE

Der neue Ford Edge

Einfach souverän.

FORD EDGE TREND	Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	36.500,00 €
4820 cm (19") Leichtmetallräder im 5-Speichen-Design, Audiosystem CD incl. Ford SYNC 2 mit Touchscreen, intelligenter Aktivierknopf (AWI), Pre-Collision-Assist	Leasing	48 Monate
	Gesamtkilometerleistung	50.000 km
	Sollzinssatz p.a. (gebunden)	1,99 %
	Effektiver Jahreszins	1,99 %
	Anzahlung	5.800,00 €
	Nettodarlehensbetrag	30.700,00 €
	Gesamtarbeitsbetrag	32.670,05 €
	47 Monatsraten à	388,00 €
	Restrate	19.134,05 €

€288,00^{1,2}

Abbildung zeigt Wunschkonfiguration gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) nach VD (85) 115/2007 und VD (85) 192/2007 (je nach getriebener Fassung): Ford Edge: 6,4 (innenwärts), 9,4 (außenwärts), 5,8 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 149 g/km (kombiniert).

Auto Bäcker GmbH
Königsplatz 1
D-66529 Neunkirchen
Telefon (06821) 94 12-0
Telefax (06821) 94 12-12
Internet: www.auto-baeker.de

Auto Bäcker

Ford, das Modell, die Finanzierung, ein Angebot oder die Preisliste sind Bestandteile der FCI Bank plc. Anzahl in anmerkung: Ab dem 24. 04. 2016 ist die Gültigkeit der Vertragsabschluss bis zum 30.09.2016 und nur für Gewerbetreibende (Leasingkonzepte sind Geschäftskunden mit Ford Fahrerlaubnis) sowie gewerbliche Sonderkäufer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach 1 für Preisangabenrechnung dar. Wir sind für mehrere konstante Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Sie für einen Ford Edge Trend 2.0 i-TDCi-Designpaket (120 kW (165 PS)) (3-türiges Modell) (149 g/km) (kombiniert).

Liebe Besucherinnen und Besucher des Neunkircher Zoos,

der Neunkircher Zoo wird 90! Dazu erst einmal meinen herzlichen Glückwunsch. Wer hätte 1926 daran gedacht, dass in Neunkirchen einmal Schneeleoparden, Orang-Utans oder Erdmännchen anzutreffen sind. Viel verändert hat sich im Zoo in den vergangenen 90 Jahren.



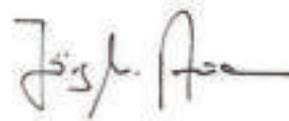
Foto: Rüscher

Wurden Tiergärten früher eher besucht, um exotische Tiere zu bestaunen, ist der Zoo heute eine Stätte für Artenerhalt und Schule für Tier- und Artenschutz. Gerade Zoopädagogik wird im Neunkircher Zoo groß geschrieben, ob in der ökopädagogischen Falknerei oder in der „Zooschule“, in welcher Kinder viel über die Zoo-Tiere und deren natürliche Lebensräume erfahren.

Aber auch artgerechte Tierhaltung ist ein wichtiges Thema im Neunkircher Zoo. Ständig wird daran gearbeitet und so konnten in den letzten Jahren der Elefantentempel, das neue Affenhaus sowie die Schneeleopardenschlucht, der Bärenpark und der Rothundwald verwirklicht werden. Und dass sich diese Investitionen lohnen, zeigt sich unter anderem in der erfolgreichen „Nach-

wuchs-Arbeit“. Wir sind stolz auf den zweifachen Nachwuchs bei den Schneeleoparden, das neue Orang-Utan Baby und natürlich auch auf die vielen anderen Neuankömmlinge.

Ich wünsche dem Neunkircher Zoo viele weitere, erfolgreiche Jahre und Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, immer eine schöne Zeit bei Pavianen, Elefanten, Nattern, Robben & Co!



Ihr
Jörg Aumann
Bürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen &
Aufsichtsratsvorsitzender der
Neunkircher Zoologischer Garten GmbH

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei unseren Inserenten bedanken, die durch ihr Engagement die Herausgabe unseres Magazins „Zoo-logisch“ ermöglichen, um den interessierten Leser über alle Neuigkeiten und Aktivitäten im Neunkircher Zoo zu informieren.

Dies ist ein besonders wertvoller Beitrag, den Neunkircher Zoo in seiner unermüdlichen Arbeit zu unterstützen.

Wir bitten daher unsere Leser, den inserierenden Unternehmen und Einrichtungen besondere Beachtung zu schenken.



Foto:



Foto: Wolfgang Krajewski



Foto: Wolfgang Krajewski

Die Schneeleopardenzwillinge des Neunkircher Zoos

Es ist der 7. Mai 2016, 12.37 Uhr: Der erste Schneeleopard im Neunkircher Zoo wird geboren, knapp zwei Stunden später folgt das Geschwisterchen. Für Luisa selbst scheint die Geburt ihrer ersten Jungen überraschend zu kommen. Aufgeregt dreht sie sich in der Wurfbox im Kreis, beäugt und beschnuppert das dunkle Etwas, das da plötzlich im Stroh der Wurfbox liegt. Höchste Anspannung herrscht nicht nur in der Wurfkiste der jungen Schneeleopardenmutter, sondern bei allen, die das Geschehen live beobachten. Ja, tatsächlich kann im Prinzip jeder diese Geburt live miterleben, denn es gibt dort eine Live-Webcam!



absolute Offenheit, man setzt sich aus und die Erleichterung und die Freude ist nachher umso größer. Und es hat bisher glücklicherweise alles sehr gut geklappt.

Auf der NABU Webseite kann man alle Informationen zu den Schneeleoparden allgemein, zu dem vom NABU geführten Schneeleopardenprojekt in Kirgistan und insbesondere auch den Schneeleoparden im Neunkircher Zoo finden. Dort gibt es vor allem ein Tagebuch mit Texten, Bildern und Videos von den interessantesten Situationen aus den letzten Monaten, ganz besonders natürlich auch das Video der Geburt. Das Tagebuch wird geführt von Christian Andres, Zoopädagoge und Pressesprecher des Neunkircher Zoos, mit Beiträgen von Hen-

Dank der schon seit Jahren gepflegten Kooperation zwischen dem Neunkircher Zoo und dem NABU Deutschland wurden drei Webcams in der Schneeleopardenanlage, zwei außen und eine über der Wurfbox, installiert und auf der Webseite des NABU kann man unter Leos live! 24 Stunden am Tag beobachten, was dort passiert. Seit April laufen die Kameras und die Webseite, weil man eine Geburt bei den Schneeleoparden erwartete. Natürlich konnte man den Geburtstermin vorher nicht exakt bestimmen, aber den ungefähren Zeitraum. Die Spannung wuchs von Tag zu Tag. Glücklicherweise verlief dann alles bestens und die Sorgen, die man sich bis dahin gemacht hatte, waren schnell vergessen. Nach dieser Anspannung kam bei allen Beteiligten, allen voran sicher Luisa, Freude und Entspannung.

Normalerweise wartet man im Zoo bei einer Geburt lieber erst einmal ein paar Tage ab, bevor man ein solches freudiges Ereignis der Welt verkündet. Zuviel kann noch passieren, gerade in den ersten Lebensstagen und man möchte nicht eine große Euphorie auslösen, die dann von einer noch größeren Enttäuschung abgelöst wird. Wenn man jedoch alles live miterleben kann wie in diesem Fall, dann besteht

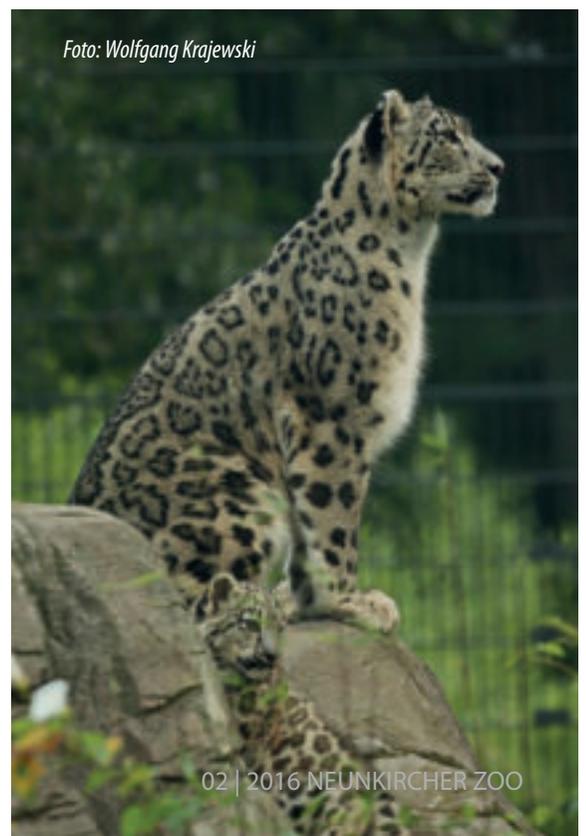




Foto: Wolfgang Krajewski

rike Alma Gregersen, unserer Zootierärztin, und der NABU Schneeleo-Expertin Christiane Röttger.

Der NABU Deutschland engagiert sich mit seinem Schneeleopardenprojekt seit fast zwanzig Jahren in Kirgistan, also in der Heimat der Schneeleoparden, d.h. in ihrem angestammten Lebensraum; man be-

zeichnet das als in situ-Artenschutz. Der Neunkircher Zoo beteiligt sich mit seiner Schneeleopardenhaltung am EEP (Europäisches Erhaltungszucht-Programm) des europäischen Zooverbandes (EAZA), also dem Aufbau und der Erhaltung einer Reservepopulation außerhalb des ursprünglichen Lebensraumes; man bezeichnet das als ex situ-Artenschutz. Gemeinsames Ziel die Erhaltung der Schneeleoparden. Zwei unterschiedliche Ansätze zur Rettung der Schneeleoparden verbinden sich hier in einem gemeinsamen Bestreben und stärken sich gegenseitig - wir sind Verbündete!

Der NABU Deutschland wird vor Ort in Neunkirchen bzw. im Neunkircher Zoo sehr engagiert von der NABU Ortsgruppe Neunkirchen unterstützt. Die Truppe hinter ihrem Vorsitzenden Stefan Sauer leistet hier eine tolle Arbeit bei allen Aktionen im Zoo! Der Welt-Schneeleopardentag am 23. Oktober wird in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight werden.

Was den NABU wie den Zoo ganz besonders gefreut hat ist, dass die Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks die Patenschaft für die Schneeleopardenzwillinge übernommen hat. Auch ihr liegen die Schneeleoparden ganz besonders am Herzen. Der Kampf gegen die Wilderei und die Erhaltung dieser faszinierenden Raubkatzen der zentralasiatischen Hochgebirge in ihrem Lebensraum und als Reservepopulation und Botschafter ihrer Art in den Zoos ist auch ihr Ziel. Sie hat damit ein deutliches Signal gegeben, ein Bekenntnis zum Zoo und eine Anerkennung der Arbeit für den Artenschutz, die hier geleistet wird.



Foto: Wolfgang Krajewski



Foto: Monsieur de Maurice

Am 21. Juli 2016 besuchte die Bundesumweltministerin zusammen mit hochrangiger Politprominenz wie unserer Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und dem Oberbürgermeister der Stadt Neunkirchen, Jürgen Fried, die Schneeleoparden und verkündete die von einer Jury aus etwa 3.000 Namensvorschlägen ausgewählten Namen der beiden kleinen Hoffnungsträger: Das kleine Mädchen heißt Anusha (nepalesisch: schöner Morgen, Stern) und der kleine Bub heißt Askar (kirgisisch: Schneeberg).

Dr. Norbert Fritsch
Zoodirektor

Link zu den Schneeleoparden
auf der NABU Webseite:

www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/schneeleopard/aktionen/20361.html



Foto: Monsieur de Maurice

ANZEIGEN

Nachrichten - FÜR DICH
Les infos - POUR TOI
Preisgekrönt, auf Deutsch
und Französisch

DOMINO

SR 1
EUROPAWELLE

GANZ
GROSSES
RADIO

DOMINO: Immer sonntags – 6.04 bis 10.00 Uhr. 88,0 | www.SR1.DE

Der neue eHoftrac®:
Original Hoftrac. 100% elektrisch.



CO₂-Abgase, Lärm und Rußpartikel in Gebäuden – das war gestern! Der neue 1160 eHoftrac® verbant Emissionen aus Ihrem Arbeitsalltag. Die Innovation für Ihren Betrieb: www.weidemann.de

Hier geht's zum Video.

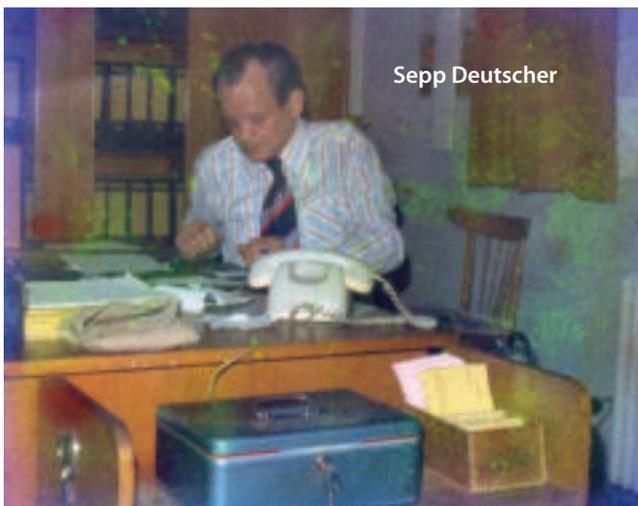
LANDTECHNIK KÖRNER
Horst Körner GmbH & Co. KG
Homburger Str. 19
66459 Kirkel-Altstadt
T 06841 8251



WEIDEMANN

90 Jahre Tierhaltung am Neunkircher Jedermannsbrunnen = 90 Jahre Mitarbeiter

Im Jubiläumsjahr 2016 möchte ich mich mal weniger mir der Baugeschichte und Tierbestände befassen, sondern mal etwas über die ehemalige Belegschaft berichten. Man kann sich leicht vorstellen, dass in 90 Jahren schon sehr viele Personen im Zoo beschäftigt waren oder in sonstiger Weise verbunden gewesen oder noch sind. Meine eigenen Erinnerungen reichen bis etwa 1971 zurück. Das ist seit der Gründung gerade mal die Hälfte.



Natürlich waren auch Gärtner eingesetzt. Dies waren Max Klein, Franz Krüger und Otto Schiestel. Zu den ersten Pflegern gehörte Reginald Muthweiler, Karl Schaufert, Adolf München, Gustav Scherer und Julius Kimmling.

Zu einer kleinen Abwanderungswelle kam es im Jahre 1964. Der Tiergarten wurde in eine GmbH umgewandelt. Manche trauten sich nicht so recht und wollten lieber städt. Angestellte bleiben.

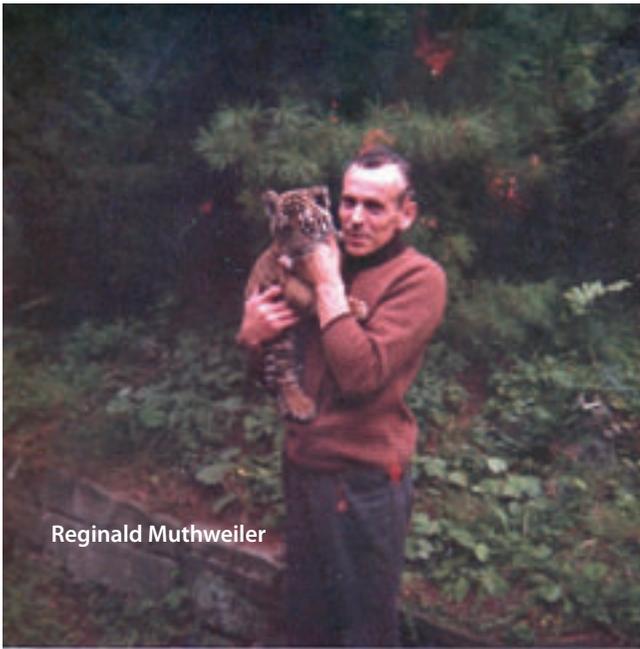
Zählt man alle Personen, die jemals im Neunkircher Zoo beschäftigt waren oder noch sind, kommt man leicht auf etwa 300 Mitarbeiter.

Wie schon oft berichtet, nahm die Entwicklung hier am Jedermannsbrunnen, durch den Aquarienverein Neunkirchen ab 1926 ihren Lauf. Alles Hobbyaquarianer, die natürlich alle ehrenamtlich tätig waren. Der früheste zu ermittelnde Mitarbeiter ist Philipp Muthweiler. Er wurde von der Stadt Neunkirchen 1946 wieder eingestellt. Er war auch gleichzeitig der Zoooverwalter, wenn man so will, auch der erste Zoo- direktor. Auch war er Gründungsmitglied des Aquarienvereins.

Während des zweiten Weltkrieges, gab es am Jedermannsbrunnen keine Tierhaltung mehr. Erst 1946 begann der Wiederaufbau. Die alten Gehege wurden saniert und neue gebaut.

Nach dem Krieg taucht in den Personallisten ein Ludwig Keller auf, der als Schreiner eingestellt war. Als Kassierer waren Otto Feuchtner und Friedrich Schmidt, als Wächter Karl Petri beschäftigt. Später waren die Kassierer dann Siegmund Feuchtner und Hans Dengler.





Reginald Muthweiler

Seit 1980 sind insgesamt 30 Azubis zum Tierpfleger ausgebildet worden. Die verschiedenen Zoo-Kioske wurden von insgesamt 13 Pächtern geführt. Seit 2003 werde im Zoo auch Mitarbeiter des Freien ökologischen Jahres eingesetzt. Bis heute waren dies 40 Personen.

In der Zooverwaltung wurden 38 Mitarbeiter als Bürokräfte und Kassierer eingesetzt. 1983 wurde die Zoschule eingerichtet. Renate Claussen war die erste Zoopädagogin. Insgesamt 9 Mitarbeiter gab und gibt es dort. Zehn Tierärzte gab es in der Neunkircher Zoogeschichte.



Christel Bel

Seit Beginn der GmbH, waren fünf Geschäftsführer unter Vertrag. In diesen Tagen verlässt uns unser Dienstältester Tierpfleger Lothar Schmitt in den wohlverdienten Ruhestand. Bereits im Jahre 1968 begann seine berufliche Laufbahn hier im Neunkircher Zoo, damals noch der Tiergarten am Jedermannsbrunnen.



Willi Köhl



Karl Schaufert

48 Jahre Tierpfleger, das ist schon eine Hausnummer. Respekt! Lothar wird dem Zoo aber weiterhin erhalten bleiben, da er mit seiner Frau Christa das Haus gegenüber den Orang-Utans bewohnt. Gut, dass ich keine Personalaufstellung vom Neunkircher Eisenwerk machen musste.

Dirk Backes
Obertierpfleger



Dieter Gregorius



OPTIC LUTZ

Inhaberin Annette Lutz

Unterer Markt 7
66538 Neunkirchen

Telefon: 06821 27777



zeitlos anders

www.switch-it.de www.brille-wechsle-dich.de

Ihr Partner fürs Wohnen

GSG

Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH
Neunkirchen

Planen Bauen Verwalten

STAY SMART.

Clever übernachten!

...mehr als ein Business-Hotel

Holiday Inn Express Neunkirchen
Zum Eisenwerk 3 | 66538 Neunkirchen
Tel 06821 999 779-0 | Fax 06821 999 77 9-600
E-Mail: info@express-neunkirchen.de
www.hiexpress.com/Neunkirchen

Ernährung von Giraffen (*Giraffa camelopardalis*) in Zoohaltung: Bewertung der Fütterungspraxis und Charakterisierung von Rationen aus deutschen Zoos

Die Ernährung von Giraffen im Zoo stellt im Vergleich mit anderen Pflanzenfressern eine besondere Herausforderung dar. Um den aktuellen Stand in der Fütterungspraxis zu erfassen und die Zusammensetzung und Qualität von Rationen für Giraffen bewerten zu können, wurden im Rahmen einer Doktorarbeit die Giraffenhäuser zwölf deutscher Zoos besucht, darunter auch das Giraffenhäuser des Neunkircher Zoologischen Gartens.

Giraffen sind Laub fressende Wiederkäuer (Van Soest, 1988; Hofmann, 1989) und haben Anpassungen entwickelt, die eine optimale Aufnahme, Zerkleinerung und Verdauung von Laub als bevorzugter Nahrung ermöglichen (Hofmann, 1989; Clauss et al., 2008; Codron und Clauss, 2010). Unter Zoobedingungen ist Laubfütterung nur begrenzt möglich und von vielen Faktoren abhängig. Rationen enthalten deshalb vor allem Futtermittel, die den Eigenschaften von Laub in unterschiedlichem Ausmaß ähneln, was eine passende Kombination in der Rationsgestaltung erfordert. Fütterungsempfehlungen (Hummel und Clauss, 2006) geben Hilfestellung bei der Realisierung einer artgerechten Fütterung, jedoch zeigen sich in der Praxis Unterschiede in der Akzeptanz der Empfehlungen (Hummel et al., 2006; Gussek, 2016). Auch bestimmte Anzeichen und Erkrankungen bei Zoogiraffen weisen darauf hin, dass die Fütterung nicht immer der guten fachlichen Praxis entspricht (Bashaw, et al., 2001; Clauss et al., 2006; Wiedner et al., 2014). Über den vorhandenen Wissensstand hinaus galt es deshalb herauszufinden, welche Auswirkungen unterschiedliche Rationen auf Giraffen in Zoos haben, und ob sich daraus Verbesserungspotential für die Fütterung erschließt.

Datengrundlage der Studie waren Datenerhebungen zur Rationszusammensetzung und Futtermittelqualität sowie zu tierspezifischen Variablen in zwölf Giraffenhaltungen. Die einzelnen Rationsbestandteile wurden über fünf Tage eingewogen, Reste zurück gewogen und Proben für Laboranalysen gesammelt. Neben der Sammlung von Kotproben und einer Be-

wertung der Körperkondition, wurden die Giraffen außerdem beobachtet. Hierbei lag ein besonderer Blick auf möglicherweise auftretende orale Stereotypen (z.B. Zungenspiel, Belegen von Gegenständen), welche fütterungsbedingt auftreten können (Bashaw et al., 2011).

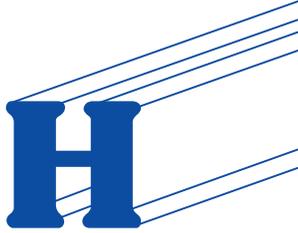
Die Ergebnisse zeigten eine ausgeprägte Variabilität in der Fütterung. Während Luzerneheu als Grobfutter bis auf eine Ausnahme zur freien Aufnahme angeboten wurde, zeigten sich bei der Auswahl der Konzentratfuttermittel große Unterschiede. Saftfutter war, mit einer Ausnahme, täglicher Bestandteil der Rationen. Während der Sommermonate wurde außerdem in unterschiedlichem Ausmaß Laub sowie frisches Grünfutter angeboten, was mit einem nicht unerheblichen Arbeits- und Logistikaufwand verbunden war. Fütterungsempfehlungen für Luzerneheu als Grobfutter sowie eine Ergänzung mit pelletiertem Mischfutter, Luzernegrünmehlpellets und Zuckerrübenschnitzeln konnten bestätigt werden. Dennoch zeigte sich besonders bei der Auswahl von Konzentratfutter eine Präferenz für ‚traditionelle‘ stärkereiche Getreideprodukte, trotz ihrer wegen eines raschen Abbaus im Pansen begrenzten Eignung für Wiederkäuer. Die Empfehlung auf Saftfutter zu verzichten, konnte angesichts negativer Auswirkungen auf die Futteraufnahme bestätigt werden.

Verbesserungspotential wurde insbesondere bei der Rationszusammensetzung deutlich (siehe Tabelle). Der Anteil an Konzentrat- und Saftfutter in der Trockenmasse (TM) der Ration betrug regelmäßig mehr



BESTATTUNGEN
R. MARTIN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung der Formalitäten

Vertragsbestatter des Feuerbestattungsverein e.V.
Römerstraße 122 a - 66540 Wiebelskirchen
☎ 06821 - 95 21 15
www.Bestattungen-RMartin.de



SCHLOSSEREI
HEIL GMBH
MEISTERBETRIEB
seit 1930

Schlosserei Heil GmbH
66540 Nk.-Wiebelskirchen Telefon 0 68 21/5 13 62
Eichendorffstraße 4 Telefax 0 68 21/5 80 68

- Metallbau • Bauschlosserei • Schmiede • Geländer • Gitter • Tore • Türen
- Stahl - Blech - Edelstahlverarbeitung
- Schweißfachbetrieb - Fachbetrieb nach WHG § 19



Kindertagesstätte
Villa Winzig

**Neunkirchen, Möwenweg/
Ecke Kleiberweg**
Tel. 06821/1 47 58
E-Mail: kita@villa-winzig.de
www.villa-winzig.de

Die aktive Mitarbeit der Eltern und die gute Zusammenarbeit mit den Eltern sind für uns sehr wichtig.

- 45 Plätze, davon 20 Krippenplätze ab 9 Monate und 25 Kindergartenplätze
- 1 Krippengruppe, 1 gemischte Krippen- und Kindergartengruppe, 1 Kindergartengruppe
- modernes, familienfreundliches Konzept
- tägliche Öffnungszeiten von 7 bis 18 Uhr
- nur wenige Schließtage während des Jahres
- großes Außengelände

Besuchen Sie unsere Einrichtung und lassen Sie sich von der professionellen, engagierten und liebevollen Betreuung der Kinder überzeugen.



KÜCHEN STUDIO **OBI**

Beratung | Planung | Aufmaß | Lieferung | Montage



OBI Markt Neunkirchen
Küchenstudio Herr De Marco/
Salamic
Bliesstraße 80
66538 Neunkirchen
Tel: 06821/90475-562 oder 521



als 50 %, was mit einem entsprechend geringen Grobfutteranteil einherging. Da steigende Konzentratfutteranteile bzw. Energiegehalte in der Ration mit einer abnehmenden TM-Aufnahme der Giraffen verbunden waren, wurde die Regulation der TM-Aufnahme mit besonderem Interesse betrachtet. Eine energiebasierte Futterraufnahmeregulierung (Conrad, 1966; Van Soest, 1994) wurde angenommen, weil die Giraffen weniger Futter, vor allem Grobfutter, aufgenommen haben als es die Kapazität des Verdauungstrakts erlauben würde. Dies hatte auch Auswirkungen auf das Verhaltensrepertoire der Giraffen. Je höher der Grobfutteranteil der Rationen war, umso mehr Zeit wurde mit Futterraufnahmeaktivität verbracht und desto weniger orale Stereotypen zeigten sich im Beobachtungszeitraum. Es wurde geschlussfolgert, dass eine Anpassung, in der Regel eine Reduzierung der Konzentrat- und Saftfutttermengen Voraussetzung für eine möglichst hohe Grobfutter-

aufnahme bei Zoogiraffen ist. Die Giraffen der Studie zeigten, dass ihnen ein höheres Maß an Selbstregulation der Futter- und Energieaufnahme über qualitativ hochwertiges Grobfutter zugemutet werden kann als oftmals angenommen.

Der intensive Austausch über die Praxistauglichkeit von Fütterungsempfehlungen könnte die Bereitschaft zur Umsetzung steigern, und eine stetig fortschreitende Verbesserung der Giraffenernährung ermöglichen. Die Bereitschaft der Zoos an der Studie mitzuwirken, spiegelt das große Interesse an der Thematik wider. An dieser Stelle gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Geduld und Zeit investiert und die Studie unterstützt haben, ein großer Dank.

Dr. Isabel Gussek
 Institut für Tierwissenschaften
 Abteilung Tierernährung, Universität Bonn

Tabelle: Zusammensetzung der Rationen für Giraffen aus zwölf deutschen Zoos

		Mittel	Minimum	Maximum
Grobfutter		49,5	27	69
Konzentratfutter	% der Ration in	39,4	18	68
Saftfutter	Trockenmasse	4,0	0,1	18
Laub		6,6	0,0	13

Abbildung 1:
 Die Neunkircher Giraffen mit gefüllter Raufe (Luzerneheu) und Laubangebot



Abbildung 2:
 Blatt- und proteinreiches Luzerneheu



Abbildung 3:
 Peletiertes Konzentratfutter



Quellenverzeichnis

Bashaw, M.J., Tarou, L.R., Maki, T.S., Maple, T.L. (2001). A survey assessment of variables related to stereotypy in captive giraffe and okapi. *Applied Animal Behaviour Science* 73, 235-247.

Clauss, M., Kaiser, T., Hummel, J. (2008). The morphophysiological adaptations of browsing and grazing mammals. In: Gordon, I. J. [et al.], *The ecology of browsing and grazing*. Berlin, 47-88.

Clauss, M., Rose, P., Hummel, J., Hatt, J.-M. (2006). Serous fat atrophy and other nutrition-related health problems in captive giraffe (*Giraffa camelopardalis*). An evaluation of 83 necropsy reports. *Proceedings of the European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians* 6, 233-235.

Codron, D., Clauss, M. (2010). Rumen physiology constrains diet niche: Linking digestive physiology and food selection across wild ruminant species. *Canadian Journal of Zoology* 88, 1129-1138.

Conrad, H.R. (1966). Symposium on factors influencing the voluntary intake of herbage by ruminants: Physiological and physical factors limiting feed intake. *Journal of Animal Science* 25, 227-235.

Gussek, I.R. (2016). *Nutrition of giraffes (Giraffa camelopardalis) in captivity: Evaluation of feeding practice and analysis of rations in European zoos*. Dissertation. VVB Laufersweiler Verlag, Gießen.

Hofmann, R.R. (1989). Evolutionary steps of ecophysiological adaptation and diversification of ruminants: A comparative view of their digestive system. *Oecologia* 78, 443-457.

Hummel, J., Clauss, M. (2006). Feeding. In: Barta, Z., Clauss, M., Culik, L., Damen, M., Hummel, J., Schleussner, G., Tomasova, K., Zimmermann, W. (ed.). *EAZA Husbandry and Management Guidelines for Giraffa camelopardalis*. Burgers Zoo, Arnheim, Niederlande, 29-61.

Hummel, J., Zimmermann, W., Langenhorst, T., Schleussner, G., Damen, M., Clauss, M. (2006). Giraffe husbandry and feeding practices in Europe: Results of an EEP survey. 6th Congress of the European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians, Budapest, Ungarn, 71-74.

Van Soest, P.J. (1988). A comparison of grazing and browsing ruminants in the use of feed resources. In: Thomson, E.F.; Thomson, F.S. (ed.). *Increasing small ruminant productivity in semi-arid areas*. ICARDA, Aleppo, Syrien, 67-79.

Van Soest, P.J. (1994). *Nutritional ecology of the ruminant*. 2nd edition. Cornell University Press, Ithaca, New York, USA.

Wiedner, E., Holland, J., Trupkiewicz, J. (2014). Severe laminitis in multiple zoo species. *Veterinary Quarterly* 34, 22-28.



Entdeckungsplan

NEUNKIRCHER ZOO

- 1 **Maritimum – Ouessantschafe**
Ouessant sheep
- 2 **Jedermannsbrunnen & Felsenbecken**
Jedermannsbrunnen & rock pool
- 3 **Stachelschweine**
Porcupines
- 4 **Falknerei**
Falconry
- 5 **Elefantentempel mit Terrarien**
Elephant temple
- 6 **Pavianfelsen**
Baboons rock
- 7 **Schneeleopardenschlucht**
Snow leopard canyon
- 8 **Bärenpark**
Bear park
- 9 **Rothundwald**
Dhole forest
- 10 **Dingos**
Dingos
- 11 **Timor-Hirsche**
Timor deer
- 12 **Afrikanische Savanne mit Giraffen, Helmpferhühnern & Zebras**
African savannah with giraffes, guinea fowls and zebras
- 13 **Rudolf-Didas-Haus mit Gundis**
Rudolf Didas-Haus with gundis
- 14 **Vietnam-Sikahirsche, Chinesische Muntjaks & Hirschziegenantilopen**
Vietnamese Sika deer, Reeves's muntjaks & Blackbucks
- 15 **Thüringer Waldziegen**
Thuringian goat
- 16 **Südamerika-Pampa mit Alpakas & Nandus**
South American pampa with alpakas and rheas
- 17 **Asienhütte**
Asian lodge
- 18 **Shetland-Ponys**
Shetland ponies
- 19 **Biberteich mit Biberburg & Wassergeflügel**
Beaver pond with beaver lodge and aquatic poultry
- 20 **Vietnam-Sikahirsche, Chinesische Muntjaks & Hirschziegenantilopen**
Vietnamese Sika deer, Reeves's muntjaks & Blackbucks
- 21 **Outback mit Kängurus & Emus**
Australian outback with kangaroos and emus
- 22 **Esel & Kamele**
Donkeys and camels
- 23 **Wildbienenhotel**
Wild bees hotel
- 24 **Fasanerie**
Pheasant house
- 25 **China-Sittiche und Himalaya-Glanzfasane**
Lord Derby's parakeets and Himalayan monals
- 26 **Streichelkirchen mit Ziegen, Kaninchen, Meerschweinchen, Hängebauschweinen & Wellensittichen**
Petting zoo with goats, rabbits, guinea pigs, pot-bellied pigs and budgerigars
- 27 **Reiher & Hornlose Heidschnucken**
Herons & sheep
- 28 **Buntmarder**
Yellow-throated martens
- 29 **Tangkoko-Reservat mit Schopfmakake**
Sulawesi crested macaques
- 30 **Chinesische Baumstreifenhörnchen und Temminck-Tragopane**
Swinhoe's striped squirrel and Temminck's tragopan
- 31 **Erdmännchensavanne**
Meerkats savannah
- 32 **Washbär- und Nerzswampf**
Raccoons and minks' swamp
- 33 **Wickelbären**
Kinkajous
- 34 **Tangkoko-Reservat mit Schopfmakaken**
Sulawesi crested macaques
- 35 **Sumatra-Orang-Utans**
Sumatran orangutans
- 36 **Kleine Tropenhalle mit Terrarien**
Small tropical house with terraris
- 37 **Ententeich**
Duck pond
- 38 **Robbenbucht mit Seehunden**
Seals bay

- Z Zooschule (WC)**
Zoo school (restroom)
- St Storchelädchen**
Storchelädchen (zoohop)
- H Hüpfburg (zeitweise)**
Bouncy castle (temporary)
- K Kiosk (Imbiss, WC, Behinderten-WC, Wickelraum)**
Kiosk (snack bar, restroom, disabled toilet, baby-care room)
- F Falknerei-Schänke (Imbiss, WC, Behinderten-WC, Wickelraum)**
Falconry tavern (snack bar, restroom, disabled toilet, baby-care room)
- GH Grillhütte**
BBQ hut
- MP Musik-Pavillon**
Music pavilion
- GP Grill-Platz**
BBQ
- E Elefanten-Spielplatz**
Elephant playground
- ET Elefanten-Turm**
Elephant tower
- SP Spielplatz**
Playground
- W Weltenschaukel**
World swing set
- M Maritimum-Schaukelschiff**
Maritimum swing ship



Kommentierte Fütterungen & Vorführungen*

Feeding times and demonstrations*

täglich:

daily:

10.30 h **Seehunde (außer Donnerstag)**

Seal show (except on thursdays)

11.00 h **Falknerei – Flugvorführung**

Falconry – bird flight show

14.00 h **Elefanten**

Elephants

15.00 h **Seehunde (außer Donnerstag)**

Seal show (except on thursdays)

15.30 h **Falknerei – Flugvorführung**

Falconry – bird flight show

nur an Sonn- und Feiertagen:

only Sundays and public holidays:

14.30 h **Giraffen**

Giraffes

16.00 h **Erdmännchen, Nerze und Waschbären**

Meerkat, racoon, European mink feeding

* Änderungen vorbehalten

* subject to alterations



Bäume im Neunkircher Zoo

Ahorn

In dieser Ausgabe des Neunkircher ZOOlogisch! wird der Ahorn vorgestellt. Der Name leitet sich vom lateinischen Acer ab. Dies bedeutet spitz oder scharf und bezieht sich auf die Blattform.

Typische, uns bekannte Ahornblätter sind drei bis fünfflappig. Allerdings gibt es unter denn etwa 150 bis 200 Arten innerhalb der Gattung viele Variationen in Farbe und Form. Im Bereich der Ziergehölze dürften Ahorne die formenreichste Gattung sein.

Im Hausgarten kommen leider oft die selben Arten zum Einsatz. Neben dem bekannten Spitzahorn oder seiner Kugelform sind dies meist Varianten des Asiatischen Fächerahorns. Mit diesen Pflanzen wurde übrigens ein Forstschädling eingeschleppt. Der Asiatische Citruslaubbock, ein gefürchteter Holzschädling, kommt sowohl mit Bauholz als auch mit Pflanzen aus den asiatischen Baumschulen in den europäischen Handel und somit in die Natur. Hier richtet er Schäden in der Forstwirtschaft sowie bei Obst- und Ziergehölzen an.

Das wohl bekannteste Ahornblatt ist das der kanadischen Nationalflagge.

In Mitteleuropa ist der Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) die häufigste Ahornart. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Süd- und Mitteleuropa, über das Gebiet der Ostseeküste, die Pyrenäen und dem Kaukasus bis nach Westasien. Man findet ihn häufig in Mischwäldern oder Schluchtwäldern. Die eiförmige oder breitgewölbte Krone sitzt auf einem gedrungenen Stamm und erreicht zusammen mit diesem Höhen von bis zu 35 Metern. Freistehend geben ältere Exemplare des Bergahorns ein malerisches Bild ab. Dazu tragen vor allem der oft knorrige Wuchs und die graubraune bis silbrige, in Schuppen abstehende Borke bei. Das sommergrüne Blatt ist 5-lappig und am Rand stumpf gesägt. Die Oberseite ist dunkelgrün, die Blattunterseite grau behaart. Vor dem Laubfall wechselt die Farbe in ein leuchtendes Gelb. Nach dem Austrieb des neuen Laubes im Mai bis Juni erscheinen auch die gelbgrünen Blüten in hängenden Trauben. Bedingt durch die unscheinbare Färbung fallen diese aber nicht be-

sonders ins Auge. Die Blüten gehören im Frühjahr zu den wichtigen Pollen- und Honigquellen für Insekten. Nach der erfolgreichen Bestäubung entwickeln sich die, für Ahorn typischen Fruchtblätter. Kinder (große und kleine) kleben sich diese gern auf die Nase. Der eigentliche Zweck der Flügel ist aber die Verbreitung des Samens durch den Wind. Finden die Samen eine geeignete Stelle zum Keimen, können die in Heerscharen auftretenden Jungpflanzen zu einer regelrechten Plage für den Hobby- und Zoogärtner werden. Glücklicherweise lassen sich die wenigen Zentimeter großen Pflänzchen noch leicht jäten. Wird ein Sämling übersehen, hat er gute Chancen nach etwa 100 Jahren seine endgültige Höhe zu erreichen. Unter sehr guten Bedingungen kann er so das stattliche Alter von bis zu 500 Jahren erreichen. Dabei stellt der Bergahorn keine besonderen Ansprüche an seinen Standort, lediglich gegenüber Luftverschmutzung und großer Hitze ist er etwas empfindlich.

Das cremig oder gelblich weiße Holz des Ahorns lässt sich optisch kaum in Splint- und Kernholz unterscheiden. Die Struktur des Holzes ist fein und stark glänzend. Trocken bringt es im Schnitt etwa 600-630 kg pro Kubikmeter auf die Waage.

Ahornholz ist sehr gut formbar und lässt sich unter Einwirkung von Wasserdampf gut biegen. Besonders als Kontrast zu dunklen Hölzern findet es Verwendung in der Möbelindustrie und bei Intarsienarbeiten. Da das Holz keinen nennenswerten Eigengeschmack aufweist, ist es ideal geeignet zur Herstellung von Küchen- und Molkereigeräten. Durch seine helle und homogene Struktur lässt es sich auch hervorragend beizen und färben. Wuchsartbedingte Spielarten wie Riegelwuchs oder Maserknollen sind besonders bei Musikinstrumentenbauern und Drechslern beliebt. Ahorn lässt sich in der Regel gut bearbeiten und auch gut spalten. So findet er selbst als Brennholz noch genügend Abnehmer.

Das mittelharte, süßliche Holz wird im Zoo gerne von verschiedenen Tieren gefressen. Besonders schmackhaft sind junge Äste, die Pflanze wird jedoch ganzjährig verfüttert. Einige Tiere, wie zum Beispiel Elefanten fressen sogar kleinere Stämme. Da Ahorn zu den schnellwüchsigen Baumarten zählt, kann der Eigenbedarf auf dem Zoogelände oder in der unmittelbaren Umgebung gedeckt werden.

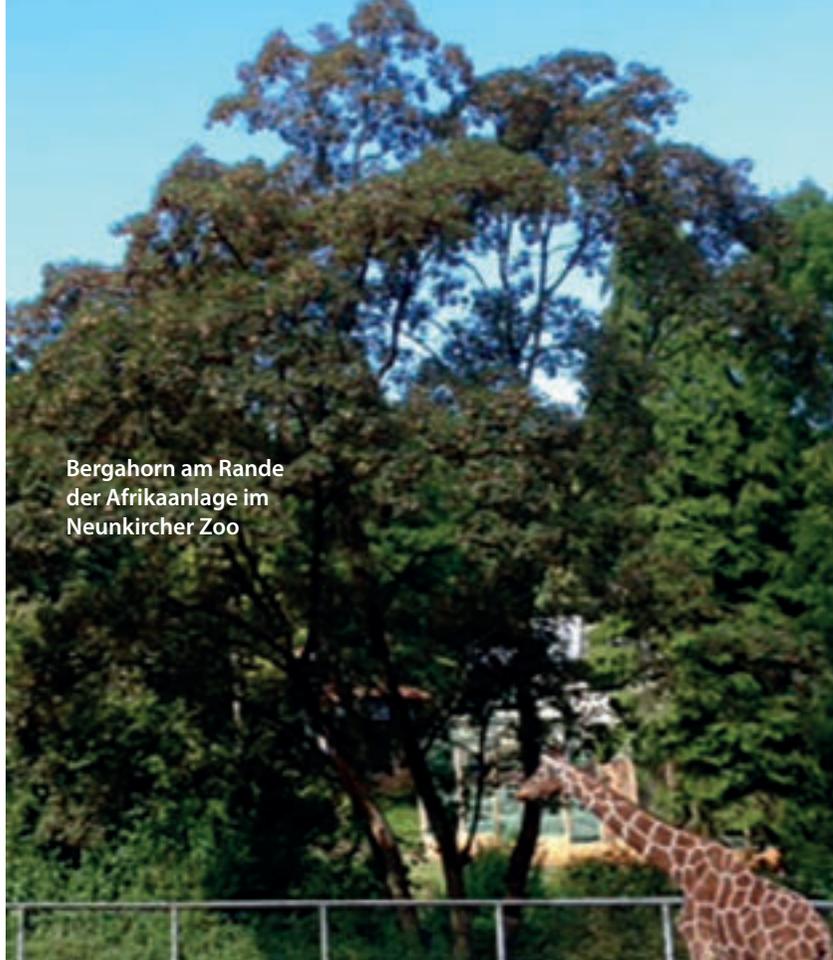
Außer dem Bergahorn findet man im Neunkircher Zoo noch den Spitzahorn (*Acer platanoides*) und den Feldahorn (*Acer campestre*). Beide Baumarten sind heimisch. Während Berg- und Spitzahorn zu stattlichen Bäumen heranwachsen, zählt der Feldahorn oder Maßholder mit einer Wuchshöhe von maximal 15m eher zu den Großsträuchern oder Kleinbäumen.

Als fremdländischer Exot kann im Zoo noch ein stattlicher Silberahorn (*Acer saccharinum*) am Trampeltiergehege bestaunt werden. Diese aus dem östlichen Nordamerika stammende Art kann zwischen 35 und 38 Meter hoch werden. Der meist mehrtriebige Stamm trägt eine graubraune, längsrissige Borke und ist leider etwas windbruchgefährdet. Die Unterseite des filigranen, 5-lappigen Laubes verleiht dem Baum den Namen. Im Gegensatz zur grünen Blattoberseite ist diese nämlich silbrig behaart. Aus dieser Art kann ähnlich wie aus dem Zuckerahorn (*Acer saccharum*) ein süßlicher Saft gewonnen werden. Der Ertrag der süßen Flüssigkeit zur Sirupproduktion fällt aber geringer aus als beim echten Zuckerahorn.

Als Ziergehölz und Einzelexemplar im Zoo bleibt er im Gegensatz zu Spitz- und Feldahorn von Schnittmaßnahmen zur Futtergewinnung verschont. Da Ahorn die Fähigkeit besitzt Stockausschläge (Austriebe aus Stümpfen gefälltter Bäume) zu treiben, nehmen uns diese beiden Arten den regelmäßigen Schnitt aber hoffentlich nicht übel.

Florian Becker
Gärtnermeister im Neunkircher Zoo

Fotos: Nils Krämer



Bergahorn am Rande der Afrikaanlage im Neunkircher Zoo



Borke Silberahorn



Früchte des Bergahorns



Feldahorn



Bergahorn



Silberahorn



Spitzahorn



Nicolé Hartmann

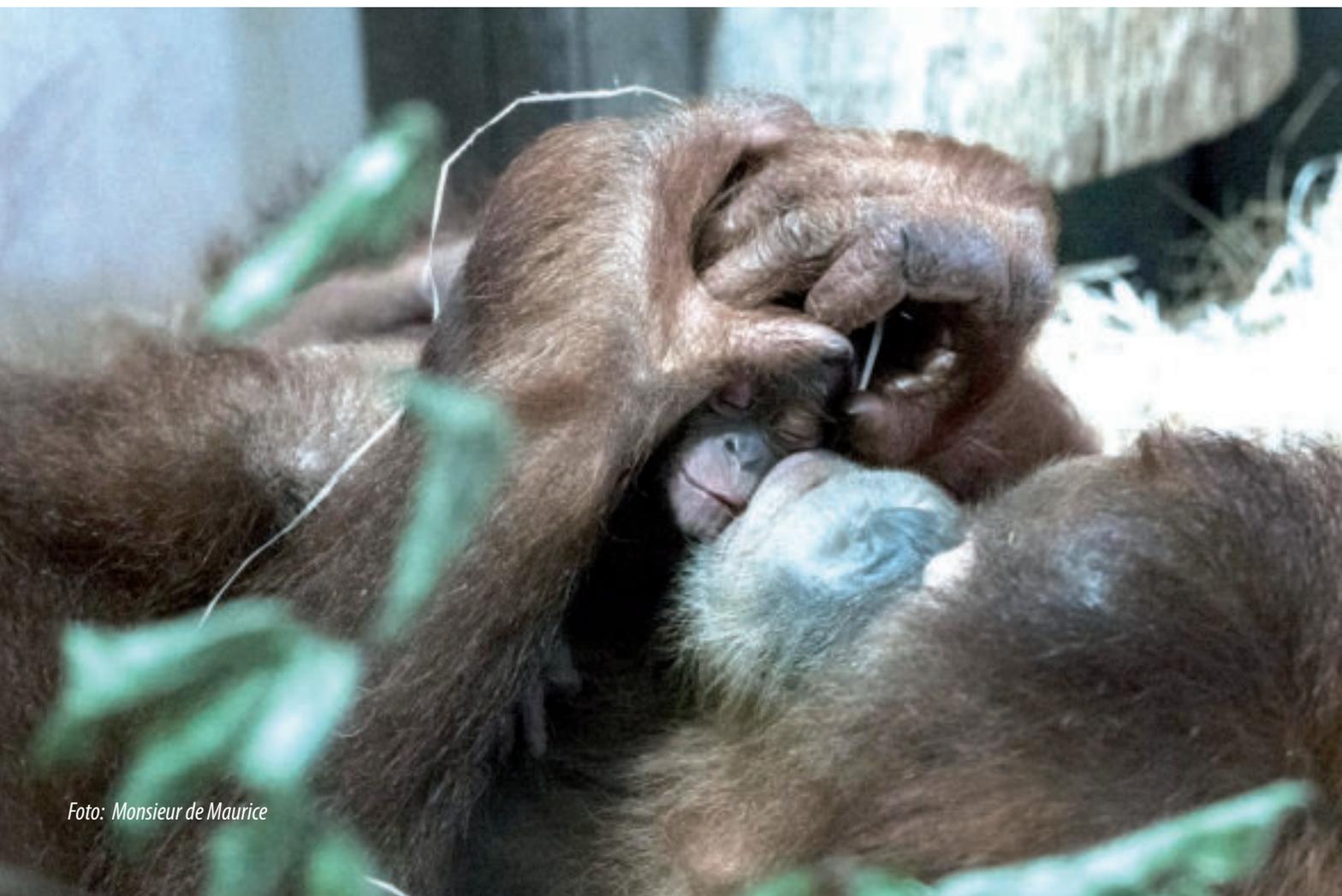


Foto: Monsieur de Maurice

Lang erwarteter Sumatra-Orangutan-Nachwuchs: Willkommen, Nanti!

Der Neunkircher Zoo hat dieses Jahr nicht nur bei den seltenen Schneeleoparden, sondern auch bei den ebenso stark gefährdeten Orangutans großes Nachwuchsglück. Am 17. Juni kam – pünktlich kurz vor Feierabend, wenn es schon etwas ruhiger wird – ein weibliches Orangutan-Baby zur Welt.

Die Mutter Rezeki ist ebenfalls schon im Neunkircher Zoo geboren. Sie hatte zuvor noch kein Jungtier geboren, so dass die Belegschaft des Zoos sich schon für alle Fälle vorbereitet hatte. Auch die internationale Spezialistengruppe für Orangutans empfiehlt dies. Es gibt sogar Leitlinien, die auf der Erfahrung und den Aufzeichnungen der verschiedenen Orangutan-Haltungen über viele Jahrzehnte beruhen.

Die Geburt

Alle waren froh und erleichtert, als Rezeki zeigte, dass sie keinerlei Probleme mit ihrer neuen Rolle hat. Die Geburt verlief rasch und komplikationslos, während die diensthabende Tierpflegerin und die Tierärztin kurz in den Nebenraum gegangen waren. Um den Aufbau der Mutter-Kind-Bindung nicht zu stören, wurde Rezeki nachdem klar war, dass sie nicht verunsichert oder gar aggressiv auf ihren Nachwuchs reagiert, zunächst für eine Stunde allein gelassen.

Nach Rückkehr zeigte sich, dass die ebenso schnell erbrachte Nachgeburt noch mit der Nabelschnur an dem Baby hing und sich lose um seinen Bauch gewickelt hatte. Das Baby war nicht beeinträchtigt, es war aber nicht klar, ob sich die Schnur noch enger um das Bäumlein legen würde. Nun würde ein Orangutan normalerweise abwehren, dass Menschen sein Neugeborenes berühren oder gar mit seltsamen Werkzeugen an ihm herumhantieren. Im Neunkircher Zoo gibt es aber die besondere Situation, dass die jüngeren Orangutans ihnen vertrauten Personen sehr nahen Kontakt erlauben und diesen sogar genießen. Rezeki ließ tatsächlich zu, dass die Tierpflegerin die Nabelschnur mit einer Schere durchtrennte, während die Tierärztin aus einigen Schritten Abstand zusehen konnte. Dies allein ist schon sehr außergewöhnlich und ein großer Vertrauensbeweis. Nachdem die Nabelschnur durchtrennt war, hat Rezeki aber auch noch ihr Jungtier einmal kurz der Tierpflegerin in die Arme gegeben, um es dann wieder an sich zu nehmen. Dem Koordinator des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes (EEP) liegen bisher keine Berichte über einen ähnlich vertrauten Umgang vor.

Namensgebung und Zukunft

Die Belegschaft des Neunkircher Zoos hatte schon länger mit einem Orangutan-Jungtier von Rezeki gerechnet, da mehrfach Paarungen zwischen ihr und dem Orangutan-Mann Masala, beobachtet worden waren. Ein genauer Befruchtungs- oder Geburtstermin war nicht zu bestimmen. Die Bemühungen, Rezeki an ein Ultraschallgerät zu gewöhnen, gediehen nur so weit, dass sie das Gerät interessiert untersucht hat, ohne es in die Nähe ihres Bauchs zu lassen. Auch menschliche Schwangerschaftstests funktionieren bei Orangutans nur bedingt. Mit Glück lässt sich eine Schwangerschaft nachweisen, deren Stadium aber nicht.

Da sie deutlich später als erwartet zur Welt kam, passt der Name „Nanti“ sehr gut zu der Kleinen. „Nanti“ ist indonesisch und bedeutet nichts

anderes als „später“. Bei der Namensgebung wurden einige Faktoren beachtet: Für das Rufen im Alltag bietet sich ein kurzer Name an, außerdem war es gewünscht, einen passenden, der Herkunft der Orangutans entsprechenden Namen zu finden. Nicht zuletzt ist es auch günstig, wenn der Name in verschiedenen Ländern gleich oder zumindest ähnlich ausgesprochen wird. Da Nanti einer stark

gefährdeten Tierart angehört und Teil des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes ist, wird sie möglicherweise nicht für immer in Neunkirchen bleiben. Wenn die Zeit gekommen ist, wird ein passender Partner für sie gefunden werden und sie wird hoffentlich selbst irgendwann zum Überleben dieser faszinierenden Tierart beitragen.

Bis dahin freuen wir uns aber, ihr beim Aufwachsen zuzusehen – sie entwickelt sich bestens!

Henrike Alma Gregersen
Tierärztin im Neunkircher Zoo

Quellen:
San Diego Zoo Orangutan Factsheet
Orangutan EEP, C. Becker, persönl. Mitteilung
Publikationen SOCP – Sumatran Orangutan Conservation Program, I. Singleton

Zoos gestern und heute – Teil 1

Dass exotische Tiere von Menschen gehalten und gezeigt werden ist überhaupt nichts Neues. Wie aber bei vielen Dingen, kommt es sehr auf das „Wie“ und das „Warum“ an. Die Haltung von Tieren in menschlicher Obhut entwickelt sich ständig weiter. In dieser Ausgabe von ZOOlogisch stellen wir die Vergangenheit und die geschichtlichen Zusammenhänge vor. In der nächsten geht es um die Gegenwart und die Aufgaben moderner zoologischer Gärten und was das alles mit Ihnen und Euch – den Besuchern des Neunkircher Zoos – zu tun hat!

Die ersten Haltungen exotischer Tiere

Die frühesten Berichte über Tiersammlungen gab es schon vor etwas mehr als 4000 Jahren, damals in Ägypten. Zeichnungen in Tempeln nahe Memphis zeigen verschiedene Antilopen, Geparde, Hyänen, Paviane und andere Tiere in menschlicher Obhut. Der Pharao Ramses II hatte sogar einen zahmen Löwen, der ihn in Kriege und Schlachten begleitet haben soll.

In Mesopotamien (größtenteils auf der Fläche des heutigen Irak) gab es unter König Sennacherib (etwa 700 Jahre v. Chr.) das erste künstliche Ökosystem, das Tiere und Pflanzen in einem annähernd natürlichen Lebensraum präsentierte. Damit war der König seiner Zeit weit voraus. Er soll übrigens auch die berühmten hängenden Gärten von Babylon angelegt haben lassen!

Aus dem alten China und dem antiken Griechenland gibt es vergleichbare Berichte. Aristoteles (384 bis 322 v. Chr.),

der bekannte Philosoph und Naturwissenschaftler, hatte einen Privat zoo. Dies war vermutlich der erste wissenschaftlich geführte zoologische Garten, den es überhaupt gab. Aristoteles hat dort geforscht und mit Tierkunde (griechisch: Περὶ Τὰ Ζῴα Ἱστορίαι) das erste zoologische Werk der Menschheitsgeschichte verfasst. Es beinhaltet allgemeine zoologische Zusammenhänge und erstaunlich genaue In-

formationen zu vielen Tierarten. Zum Beispiel wusste Aristoteles schon, dass Elefanten (wie unsere drei Elefantendamen Kirsty, Buria und Rani) keine Gallenblase haben!

Im antiken römischen Reich dienten Tiere weniger der Wissenschaft oder der Zierde, sondern viel mehr der Unterhaltung. Bei zum Beispiel Gladiatorenkämpfen wurden viele einheimische und fremdländische Tiere getötet. Die

Beliebtheit dieser Spektakel und die Tatsache, dass immer mehr Tiere dafür „verbraucht“ wurden, hat mutmaßlich zu den ersten Ausrottungen von Tieren durch den Menschen beigetragen. Als Beispiele sind das Verschwinden von Elefanten aus dem gesamten Raum nördlich der Sahara, von Löwen aus Mesopotamien und von Tigern aus dem heutigen Iran zu nennen.

Dunkle Zeiten – das Mittelalter und der Umschwung im 17. Jahrhundert

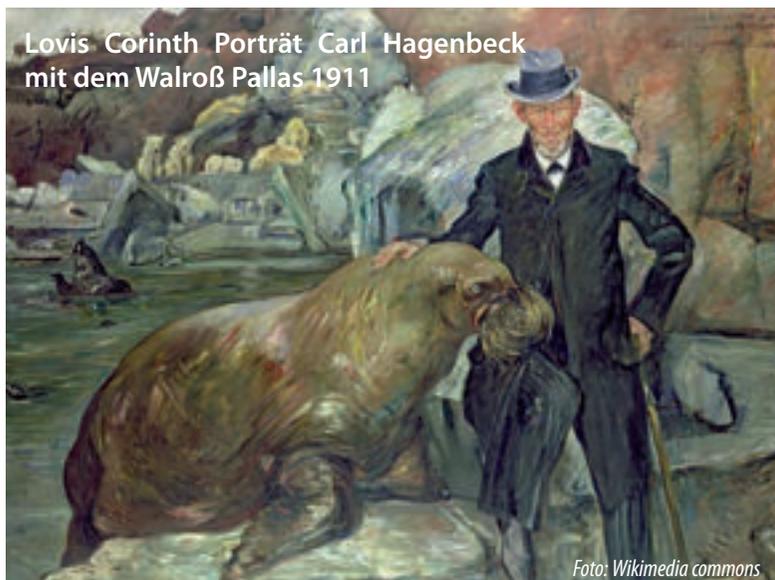
Zwischen der Antike und dem 13. Jahrhundert n. Chr. gibt es wenige Berichte über dann meist königliche Tiersammlungen, die der Belustigung der Könige und als Statussymbol dienten.

König Friedrich II, Kaiser des Deutsch-Römischen Reiches, war der erste, der wieder einen großen zoologischen Garten in Europa etablierte, in diesem Fall in Palermo. Dort

wurden unter anderem Elefanten, Giraffen, Leoparden, Kamelartige und verschiedene Affenarten gehalten. Friedrich II war für seine Zeit ungewöhnlich wissenschaftlich orientiert – unter anderem war er leidenschaftlicher Falkner und verfasste das erste europäische Fachbuch zur Falknerei *De arte venandi cum avibus* (Über die Kunst, mit Vögeln zu jagen). Außerdem verabschiedete er die ersten Gesetze gegen Luft- und

Wasserverschmutzung und entwickelte eine Approbationsordnung für Ärzte und Apotheker.

Einen Teil seiner Tiere verschenkte Friedrich II auch an andere Königshäuser: Drei Leoparden, die er seinem Schwager Heinrich III von England schickte, waren die ersten Tiere der Menagerie im Tower von London. Ende des 16. Jahrhunderts hatte jeder europäische Herrscher, der et-



Lovis Corinth Porträt Carl Hagenbeck mit dem Walroß Pallas 1911

was auf sich hielt, eine oder mehrere Menagerien. Diese zeichneten sich meist nicht durch besonders natürliche Gehege, sondern prunkvolle Häuser und Anlagen aus. Mit Ausnahme einiger holländischer Zoos, die der Bildung und Erholung des Volkes dienten, waren sie allesamt nicht öffentlich zugänglich und den Adligen vorbehalten.

Eine der wohl schönsten und luxuriösesten Menagerien befand sich in Versailles. Gegen Ende der französischen Revolution gingen viele der dort gehaltenen Tiere den Weg, den wir sonst nur von Nutztieren kennen – auf den Teller. Einige überlebten jedoch und kamen später in den Jardin des Plantes Paris, der das nächste Kapitel der Zoogeschichte einläutete.

Entstehung moderner Zoos

Ab dem 18. Jahrhundert änderten sich nicht so sehr die Tierarten oder Präsentationsweisen, sondern das Publikum zoologischer Gärten. Der Jardin des Plantes in Paris, der Tiergarten Schönbrunn in Wien und der Regent's Park in London waren die ersten staatlichen, wissenschaftlich geführten und öffentlich zugänglichen Zoos. Das Interesse der breiten Masse und aller Gesellschaftsschichten an Naturwissenschaften nahm stetig zu. Ab 1809 war Frédéric Cuvier der Leiter der täglichen Geschäfte des Jardin des Plantes. In seinem ersten

Zooführer schrieb er: „Nichts wurde geschrieben, nichts wurde gesehen, alles bleibt zu tun.“ Er war der Auffassung, dass Zoos für Zoologen den selben Stellenwert haben, wie Labore für Chemiker. Unter anderem deshalb gab es direkt neben dem Zoo das Naturhistorische Museum, denn zu der wissenschaftlichen Arbeit in einem Zoo gehört auch die Untersuchung sämtlicher Todesfälle und die Nutzung jeder Gelegenheit zum Erkenntnisgewinn über die zum Teil heute noch sehr spärlich erforschten Tierarten.

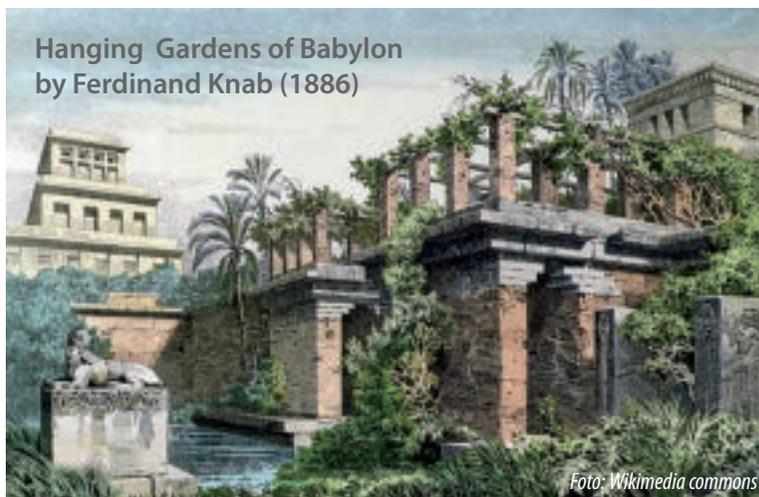
Der nächste Schritt in der Entwicklung zum modernen Zoo wurde in Hamburg vollzogen – in Hagenbecks Tierpark. Carl Hagenbeck handelte mit exotischen Tieren, die er trainierte und verkaufte. Er war weder Architekt noch Wissenschaftler, läutete aber eine ganz neue Ära der Gehegegestaltung ein, die sich bis heute fortsetzt. Dabei ging



es um die Kreation natürlich wirkender Lebensräume und Vorstellung von Lebensgemeinschaften, im Gegensatz zur Präsentation einzelner Tierarten ohne Kontext und – zumindest optisch – ohne Barrieren und Gitter. 1909 war Carl Hagenbeck seiner Zeit schon recht weit voraus, als er den Wunsch formulierte, Tiere nicht

als „Gefangene“ zu präsentieren, sondern ihnen zu das Aufsuchen unterschiedliche Aufenthaltsorte innerhalb möglichst großzügig gesetzter Grenzen zu ermöglichen. Zwischen 1920 und 1930, zum Teil auch darüber hinaus, gab es aus heutiger Sicht einen Rückschritt, der aber durchaus erklärbar ist: Im Zoo-Jargon wird diese Zeit oft „Desinfektionsmittel-Ära“ genannt. Das ständig zunehmende Wissen um Infektionserkrankungen ließ es sinnvoll erscheinen, Gehege möglichst gut desinfizierbar zu gestalten. Tiergehe sahen plötzlich weder prunkvoll noch natürlich aus, sondern wie eine Quarantänestation oder ein Krankenhaus – sehr zweckmäßig und minimalistisch.

In den 1950er bis 1970er Jahren trat in vielen Zoos eine Rückwärtsentwicklung oder zumindest Stillstand ein. Die Besucherzahlen gingen aufgrund starker Zunahme der Freizeitangebote zurück. Zoos gerieten erstmals in die Kritik und waren gezwungen, sich entweder zukunftsfähig zu orientieren oder zu schließen. Diesen Umschwung und die Aufgaben eines modernen Zoos, sowie Tips, wie



ein Zoobesuch für Sie und Euch als Besucher besonders schön wird, werden wir in der nächsten Ausgabe von ZOOlogisch beleuchten!

Bis bald im Neunkircher Zoo!

Von Henrike Alma Gregersen,
Tierärztin im Neunkircher Zoo

Quellen:
Hosey, Melfi, Pankhurst: Zoo Animals – Behaviour, management, and Welfare, 2nd Edition, 2013
Aristoteles – Historia Animalium
Carl Hagenbeck – Von Menschen und Tieren
Wikipedia

Alle 130 Shops für Sie von Mo-Sa 9.30-20 Uhr geöffnet.
Das Saarpark-Center freut sich auf Ihren Besuch!

Web: www.saarpark-center.de
facebook.com/SaarparkCenterNeunkirchen

SAARPARK-CENTER
NEUNKIRCHEN

Erdmännchen sind die absoluten Lieblingstiere von Center Managerin Nicole Keller

Mit Unterstützung des Saarpark-Centers wird das Gehege der neugierigen Savannenbewohner Zug um Zug neu gestaltet

„Erdmännchen sind meine absoluten Lieblingstiere“, verrät Nicole Keller, die Managerin des Saarpark-Centers Neunkirchen. Aus diesem Grund freue sie sich, dass schon ihr Vorgänger Gregory Hedderich ein Erdmännchen als Maskottchen für das Saarpark-Center ausgesucht hat, dem die Kunden den klangvollen Namen Sammy Spencer Freiherr von Shoppinghausen verliehen haben und das zu besonderen Anlässen wie etwa den verkaufsoffenen Sonntagen im Saarpark-Center unterwegs ist.

Da sich das Team des Saarpark-Centers das Erdmännchen als Maskottchen ausgesucht hat, hat das Dekoteam des Centers seit Sommer vergangenen Jahres das Erdmännchengehege Zug um Zug neu gestaltet: Ein Termitenhügel entstand, der sich nach den Worten von Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch hervorragend in das Gelände einfügt und den neugierigen Savannenbewohnern Schutz bei Wind und Wetter bietet. Ein neuer Außenanstrich und eine neue Infotafel folgten.

„Das Saarpark-Center und der Zoo sind zwei starke Player, die künftig eng zusammenarbeiten möchten, um Neunkirchen noch bekannter zu machen“, erklärten Nicole Keller und Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch beim Besuch der Center Managerin im Neunkircher Zoo übereinstimmend.

Der 24jährige Graffiti-Künstler Tarik „Tiko“ Yilmaz wird das Erdmännchengehege im Frühjahr dieses Jahres im Auftrag des Saarpark-Centers künstlerisch gestalten. Der junge Mann, der bereits mit elf Jahren erste Aufträge als Graffiti-Künstler bekam, hat schon genaue Vorstellungen, wie das Gehege aussehen soll: „Ich werde die Außenmauer mit Graffiti so gestalten, dass sie mit den Erdmännchen im Inneren zu einer Einheit verschmelzen“, informiert Tarik Yilmaz, der eine Ausbildung zum Maler- und Lackierer abgeschlossen hat und die Meisterprüfung in diesem Beruf anstrebt. „Als Kind habe ich mich immer geärgert, dass meine Graffitis so schnell verschwunden sind und wollte deshalb noch solide handwerkliche Kenntnisse in diesem Bereich erwerben“, begründet der junge Künstler seine Berufswahl.

KURZNACHRICHTEN

Volle Fahrt voraus

Neue Bollerwagen von JAKO-O
im Neunkircher Zoo



Neues Jahr – neue Bollerwagen: Rechtzeitig zur Frühjahrssaison konnten kleine und auch größere Besucher mit neuen „Gefährten“ den Zoo in der Kreisstadt Neunkirchen erkunden.

JAKO-O, der Versandhandel für Kindersachen mit Köpfchen, stellt seit einigen Jahren Tiergärten, Zoos und Wildparks kostenlose Bollerwagen zur Verfügung. Allerdings waren die bisherigen Holz-Wagen nach gut drei Jahren abgenutzt und unansehnlich. Es wurde Zeit für einen „Modell-Wechsel“! Lange hat JAKO-O gesucht und endlich das ideale Bollerwagen-Material gefunden, das für den Dauereinsatz draußen geeignet ist. Der Wagen besteht nun aus superstabilem, wetter- und familientauglichem, hochwertigem Kunststoff, der sich unter anderem auf unzähligen Spielplätzen bewiesen hat.

Im typischen, unverwechselbaren JAKO-O Grün gehen die fünf neuen Flitzer gegen eine Ausleihgebühr von fünf Euro zu Gunsten des Neunkircher Zoos nun auf Tour.

Kleine Antilopenschönheit auf Entdeckungstour

Nachwuchs bei den Hirschziegenantilopen
im Neunkircher Zoo

Im Neunkircher Zoo entstand bereits im letzten Jahr in kompletter Eigenleistung im unteren Zooteil eine über 5000 Quadratmeter große und sehr naturnahe Anlage für verschiedene Huftierarten aus Asien, das so genannte „Asiatische Tal“.



Tierische Bewohner des kleinen Stück Asiens mitten in Neunkirchen sind in einer Gemeinschaftsanlage je eine kleine Herde der gering gefährdeten Hirschziegenantilopen und der in der Natur ausgestorbenen Vietnam-Sika-hirsche. In einer Nebenanlage lebt aber auch ein Paar der kleinen Chinesischen Muntjakhirsche.

Es gab bereits im letzten Jahr ein männliches Jungtier bei den Hirschziegenantilopen, das erfolgreich von der Mutter großgezogen wurde. Bei dem jungen Antilopenbock handelte es sich aber um „Schmuggelware“. Der Nachwuchs wurde nämlich im Zoo Dortmund als Geburtszoo der Mutter gezeugt. Aber am 21. April 2016 wurde von Antilopendame „SAMYA“ der erste Hirschziegenantilopennachwuchs „Made in Neunkirchen“ auf die Welt gebracht. Vater ist der im „Asiatischen Tal“ lebende fünfjährige Bock SANTOSH. Es handelt sich ebenfalls um ein Männchen und entwickelte sich nach kleinen Startschwierigkeiten sehr zufrieden stellend.

Gelungene Premiere der Traumnacht im Neunkircher Zoo

Erster Aktionsabend für chronisch kranke
und behinderte Kinder wurde zusammen
mit der Kreisstadt Neunkirchen gefeiert



... weiter Seite 29

www.nvg-neunkirchen.de

NMG

Wir nehmen Sie mit!



NMG
Neunkircher Verkehrs GmbH



saarvv
Der Saarländische Verkehrsverbund





Cycle of Freshness

90 Jahre Neunkircher Zoo!

Wir gratulieren dem Neunkircher Zoo zum **90-jährigen Geburtstag** und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Wir beliefern die Gastronomie, Hotels sowie Großküchen im Saarland täglich mit frischem Obst & Gemüse sowie mit küchenfertigen Convenience-Produkten.

Frisch schmeckt's besser. Qualität macht den Unterschied!



UNIVEG Neunkirchen
Zweigniederlassung der UNIVEG Deutschland GmbH
Am Ochsenwald 7
66539 Neunkirchen
univeg.neunkirchen@univeg.de

Individuelle Beratung:
Valat Al
T +49 6821 90 79-0

UNIVEG DEUTSCHLAND IST EIN MITGLIED DER UNIVEG GRUPPE | www.univeg.de

Wir beraten und versorgen!

Ihre Gesundheitspartner in Neunkirchen

...immer freundlich und kompetent



PASTEUR APOTHEKE
Inh. Gabriele Kohl e. K.
Hebelstraße 2
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 22040
web: www.Pasteurapotheke.de



MOHREN APOTHEKE
Inh. C. Bertram e. K.
Bgm-Regitz-Str. 12
66539 Neunkirchen/Ww.
Telefon: 06821 9415-0
web: www.Mohrenapotheke-Nk.de



LINDEN APOTHEKE
Inh. C. Bertram e. K.
Bliespromenade 7
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 98388-0
web: www.Lindenapotheke-Bertram.de



ADLER APOTHEKE
Inh. Gabriele Kohl e. K.
Zweibrücker Straße 31
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 8329
web: www.Adlerapotheke-Nk.de



BÄREN APOTHEKE IM ZAB
Inh. C. Bertram e. K.
Boxbergweg 3
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 9722822
web: www.Baerenapothekeimzab.de

RUNDUM VERSORGT • RU
VERSORGT

Erährungs- u.
Schmerztherapie
Lieferservice




Pallhuber *Lust auf Genuss*

Herzliche Einladung!

Besuchen Sie unseren Stand im Neunkircher Zoo und probieren Sie kostenlos ausgesuchte Weine und leckere Säfte

Wir freuen uns auf Sie!

H.M Pallhuber GmbH & Co. KG · Weinhaus und Weinkellerei
An den Nahewiesen 8 · 55450 Langenlonsheim · www.pallhuber.de

Traumnacht mit Königspython



Foto: Nils Krämer

Die Kreisstadt Neunkirchen und der Neunkircher Zoo luden am vergangenen Freitagabend, 3. Juni 2016, von 18.00 – 21.00 Uhr zur Premiere der ersten Traumnacht (Dreamnight) im Saarland ein. Die Gäste waren ausschließlich chronisch kranke und behinderte Kinder, sowie auch ihre Familien und Betreuer aus dem Saarland mit dem Schwerpunkt Neunkirchen. Dieser besondere Anlass wurde 1996 vom Zoo Rotterdam in den Niederlanden ins Leben gerufen und chronisch kranken und behinderten Kindern gewidmet. Die Kinder standen an diesem Abend außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten als VIPs im Mittelpunkt. Sie durften hinter die Kulissen schauen und den Tieren wie Elefanten, Lamas, Eulen und Co. so nah wie möglich kommen. Tierpfleger und Falkner standen für Fragen und Gespräche bereit, um einen exklusiven Einblick in den Zoo zu gewähren. Viele Aktionen und Angebote wie Kreisel dreheln, Blasrohr schießen, eine Spielwiese, kleine Geschenke und vieles mehr bereicherten den Besuch zusätzlich. Mittlerweile beteiligen sich weltweit über 278 Zoos in 37 Ländern an dieser außergewöhnlichen Aktion, die immer am ersten Freitag im Juni stattfindet. Im nächsten Jahr soll es eine Fortsetzung geben.

Diese Veranstaltung wurde freundlicherweise unterstützt von: Sparkasse Neunkirchen, Saarpark-Center Neunkirchen, IKEA Saarlouis, KKV Hoppeditz Neunkirchen, Kiosk im Zoo, Zoofalknerei, Verein zur Förderung des Neunkircher Zoos- Zooverein e.V., Kreisstadt Neunkirchen und Neunkircher Zoo.

Weiterer getupfter Nachwuchs

Nach fünf Jahren Pause wieder ein Kitz bei den Vietnam-Sikahirschen im Neunkircher Zoo

Im Neunkircher Zoo gab es in diesem Jahr zahlreichen tierischen Nachwuchs bei Schneeleoparden, Erdmännchen und Co.

Bei den vom Aussterben bedrohten Vietnam-Sikahirschen war es auch endlich wieder soweit. Nach fünf Jahren Pause kam am 29. Mai ein weibliches Kitz zur Welt.

Das Jungtier lebt wohl behütet von seiner Mutter inmitten einer nun sechsköpfigen Herde im „Asiatischen Tal“. Diese große und sehr naturnahe Anlage entstand im letzten Jahr in kompletter Eigenleistung im unteren Zooteil und umfasst über 5000 Quadratmeter. Die Mutter des getupften Jungtieres stammt ursprünglich aus dem tschechischen Zoo in Usti nad Labem und der Vater aus dem Opelzoo Kronberg.

Die Eltern und auch weitere weibliche Herdenmitglieder zogen im letzten Jahr im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP), das vom Zoo Ostrava in Tschechien koordiniert wird, in den Zoo in der Kreisstadt Neunkirchen. Diese Hirschart ist in Südostasien durch Bejagung, auch für die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), und Lebensraumzerstörung höchstwahrscheinlich ausgerottet. Restbestände gibt es nur noch in drei vietnamesischen Nationalparks und wenigen zoologischen europäischen und nordamerikanischen Einrichtungen.

Vietnam-Sikahirschkitz mit Mutter



Foto: Wolfgang Krajewski

Vietnam-Sikahirschkitz



Foto: Wolfgang Krajewski

Erwachsene Vietnam-Sikahirsche erreichen eine Körperlänge von 140 cm und ein Gewicht von bis zu 80 Kilogramm. Der Name „Shika“ ist japanisch und bedeutet übersetzt „Hirsch“. Die Vietnam-Sikahirsche sehen den sehr bekannten Damhirschen mit ihrem weißen kräftigen Punktemuster auf dem Fell ähnlich.

Tierische Mitbewohner des kleinen Stück Asiens mitten in Neunkirchen sind neben den Hirschen in einer Gemeinschaftsanlage auch eine kleine Herde der gering gefährdeten Hirschziegenantilopen, wo es ebenfalls im Frühjahr wieder Nachwuchs gab.

Mehr erfahren auch unter www.neunkircherzoo.de und auf der facebook-fanpage des Neunkircher Zoos.

Christian Andres – Abteilungsleiter für Marketing, PR & Zoopädagogik im Neunkircher Zoo



Tiere hautnah erleben

Besuchen Sie unser Streichelkirchen im Neunkircher Zoo



www.lbs-saar.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe Saar: Sparkassen, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen

Wir gehören in
vielen Bereichen
zur Crème
de la Crème.

willkommen.saarland

DR. THEISS
Naturwaren GmbH

SAARLAND
Großes entsteht immer
im Kleinen.

Jetzt die
Saarland Hand-
creme in Ihrer
Apotheke!

medipharma
cosmetics



Olivenöl

Handpflegecreme

Spendet Feuchtigkeit und pflegt raue, trockene Hände

Natürlich zart gepflegt

Dr. Theiss Naturwaren GmbH, Michelinstraße 10, 66424 Homburg, www.naturwaren-theiss.de



Achte Jahrestagung der „DGHT AG Warane und Krustenechsen“ im Neunkircher Zoo

Gäste aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Deutschland besuchten die achte Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) e.V. - AG Warane und Krustenechsen, die vom 16.-17. April 2016 im Neunkircher Zoo stattfand.



Foto: Patrick Schönecker

Wie auch in vergangenen Jahren konnten wir rund 30 Teilnehmer begrüßen. Mit Unterstützung der DGHT Regionalgruppe Saar-Pfalz und Herrn Christian Andres vom Neunkircher Zoo erwartete die Teilnehmer in der Zooschule eine adäquate Tagungsstätte. Nach der Begrüßung durch Thomas Hörenberg (Stuttgart) eröffnete dieser die Tagung sowohl mit organisatorischen Themen als auch mit Informationen zum nächsten geplanten Treffen der IUCN Monitor Lizard Specialist Group (MLSG), welche 2017 in Indonesien tagen soll. Ebenso sollen noch in 2016 alle Waranarten auf ihren potentiellen Bedrohungsstatus in der IUCN Red List überprüft werden. Für einen vom Zoll am Flughafen Leipzig beschlagnahmten Raunacken-Bindenwaran (*Varanus nuchalis*) konnten innerhalb der AG Interessenten zur Übernahme gefunden werden. Die Begrüßung wurde durch den DGHT Präsident Markus Monzel mit Informationen zum anstehenden BfN-Workshop „Der Handel mit exotischen Reptilien in Deutschland am Beispiel der Warane“, welcher von zwei AG-Mitgliedern als Referenten begleitet wird, abgerundet (siehe entsprechenden Bericht in diesem Heft). Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer Informationen über sonstige Aktivitäten der DGHT insbesondere auf politischer Ebene. Direkt im Anschluss stellte Beat Akeret (Rümlang, Schweiz) in einer Kurzvorstellung den erst kürzlich neu beschriebenen *Varanus semotus* aus Papua Neu Guinea aus der *V. indicus*-Gruppe vor. Daraufhin referierte Daniel Spohn (Homburg) in einem Vortrag über die Gattung *Heloderma* umfassend und ebenso akribisch über sämtliche Fakten zur Historie, Systematik, Verbreitung, Anatomie, Physiologie, Toxi- und Pharmakologie, Lebensraum und Verhaltensbiologie in Verbindung mit Informationen zur Terrarienhaltung und Nachzucht dieser Echsen. Nach dem gemeinsamen Gruppenfoto und anschließendem Mittagessen in dem Restaurant am Zoo startete Andreas Krb (Wien, Österreich) mit seinem Vortrag über UV-Licht im Terrarium. Es wurde Grundwissen zum Licht, neuen Leuchtmittel-Technologien, UVB, Vitamin-D3-Synthese und schlussendlich die daraus resultierende „ideale UVB-Beleuchtung“ vermittelt. Herr Krb war in seiner Funktion als Inhaber der Firma Reptiles Expert GmbH auch mit einem Verkaufsstand



Foto: Patrick Schönecker

zu seinen Produkten (Leuchtmitteln) während der Tagung vertreten.

Niklaus Peyer (Ottenbach, Schweiz) stellte in dem anschließenden Vortrag die Baumwaranart *Varanus reisingeri* vor. Ihm ist es gelungen diese Art als erster in der Schweiz erfolgreich zu vermehren. Neben Informationen zu den klimatischen Bedingungen und seinen Terrarien, wurde deutlich wie wichtig eine Ernährung mit Insekten als Hauptnahrung ist. Neben tollen Bildern, Infos zur Paarung und Eiablage entwickelte sich eine lebhafte Diskussion als es um das Thema Bebrütung der Eier ging. Die Teilnehmer diskutierten sachlich über Erfolge und Misserfolg. Nach einer kurzen Kaffeepause begann Uwe Krebs (Ansbach) mit seinem Vortrag über den Fressakt bei Waranen. Neben der Nahrungsaufnahme im Allgemeinen wurden unterschiedliche Beobachtungen beim Fressen von *Varanus albigularis*, *V. acanthurus* und *V. beccarii* widergegeben. Abgerundet wurde der Vortrag durch einen Kurzfilm der das Krabben- und Mausfressen des Dumeril-Warans zeigte. Den „bunten“ Abschluss der Vorträge machte Thomas Schaub (Kappel b/ Olten, Schweiz) mit seiner Präsentation über die Verwirklichung seines künstlichen Lebensraums für Tiere und Pflanzen: Ein sorgfältig geplantes Vivarium, das seinesgleichen sucht. Die Anlage verfügt über eine 3000 Liter fassende Sprühnebelanlage, eine Kreislüftung, eine tageslichtabdämpfende Markise sowie hunderte von Pflanzen (insbesondere Orchideen) und etliche Tiere wie *V. reisingeri* und *V. macraei*. Kurz nach dem Vortragsende ging es gemeinsam in eine ortsansässige Pizzeria zum weiteren Erfahrungsaustausch. Am zweiten Tag erwartete die Teilnehmer eine Führung durch den Neunkircher Zoo. Herr Christian Andres, Abteilungsleiter für Marketing, PR & Zoopädagogik, führte die Gruppe gemäß dem Zoo-Motto „Hier bewegt sich was“ in einem Rundgang durch den Zoo. Herr Andres stellte den Teilnehmern hierbei die Tiere des Zoos vor und ging stets direkt auf Fragen der Teilnehmer ein. Nochmals vielen Dank an dieser Stelle! Die Leitung der DGHT-AG Warane und Krustenechsen möchte sich bei allen Referenten, Mitgliedern und Gästen sowie dem Neunkircher Zoo mit allen Beteiligten und nicht zuletzt bei der DGHT-Stadtgruppe Saar-Pfalz für zwei tolle Tage bedanken.

zu seinen Produkten (Leuchtmitteln) während der Tagung vertreten.

Niklaus Peyer (Ottenbach, Schweiz) stellte in dem anschließenden Vortrag die Baumwaranart *Varanus reisingeri* vor. Ihm ist es gelungen diese Art als erster in der Schweiz erfolgreich zu vermehren. Neben Informationen zu den klimatischen Bedingungen und seinen Terrarien, wurde deutlich wie wichtig eine Ernährung mit Insekten als Hauptnahrung ist. Neben tollen Bildern, Infos zur Paarung und Eiablage entwickelte sich eine lebhafte Diskussion als es um das Thema Bebrütung der Eier ging. Die Teilnehmer diskutierten sachlich über Erfolge und Misserfolg. Nach einer kurzen Kaffeepause begann Uwe Krebs (Ansbach) mit seinem Vortrag über den Fressakt bei Waranen. Neben der Nahrungsaufnahme im Allgemeinen wurden unterschiedliche Beobachtungen beim Fressen von *Varanus albigularis*, *V. acanthurus* und *V. beccarii* widergegeben. Abgerundet wurde der Vortrag durch einen Kurzfilm der das Krabben- und Mausfressen des Dumeril-Warans zeigte. Den „bunten“ Abschluss der Vorträge machte Thomas Schaub (Kappel b/ Olten, Schweiz) mit seiner Präsentation über die Verwirklichung seines künstlichen Lebensraums für Tiere und Pflanzen: Ein sorgfältig geplantes Vivarium, das seinesgleichen sucht. Die Anlage verfügt über eine 3000 Liter fassende Sprühnebelanlage, eine Kreislüftung, eine tageslichtabdämpfende Markise sowie hunderte von Pflanzen (insbesondere Orchideen) und etliche Tiere wie *V. reisingeri* und *V. macraei*. Kurz nach dem Vortragsende ging es gemeinsam in eine ortsansässige Pizzeria zum weiteren Erfahrungsaustausch. Am zweiten Tag erwartete die Teilnehmer eine Führung durch den Neunkircher Zoo. Herr Christian Andres, Abteilungsleiter für Marketing, PR & Zoopädagogik, führte die Gruppe gemäß dem Zoo-Motto „Hier bewegt sich was“ in einem Rundgang durch den Zoo. Herr Andres stellte den Teilnehmern hierbei die Tiere des Zoos vor und ging stets direkt auf Fragen der Teilnehmer ein. Nochmals vielen Dank an dieser Stelle! Die Leitung der DGHT-AG Warane und Krustenechsen möchte sich bei allen Referenten, Mitgliedern und Gästen sowie dem Neunkircher Zoo mit allen Beteiligten und nicht zuletzt bei der DGHT-Stadtgruppe Saar-Pfalz für zwei tolle Tage bedanken.



Foto: Patrick Schönecker

zu seinen Produkten (Leuchtmitteln) während der Tagung vertreten.

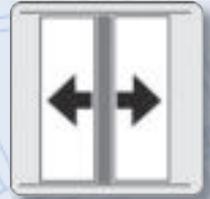
Niklaus Peyer (Ottenbach, Schweiz) stellte in dem anschließenden Vortrag die Baumwaranart *Varanus reisingeri* vor. Ihm ist es gelungen diese Art als erster in der Schweiz erfolgreich zu vermehren. Neben Informationen zu den klimatischen Bedingungen und seinen Terrarien, wurde deutlich wie wichtig eine Ernährung mit Insekten als Hauptnahrung ist. Neben tollen Bildern, Infos zur Paarung und Eiablage entwickelte sich eine lebhafte Diskussion als es um das Thema Bebrütung der Eier ging. Die Teilnehmer diskutierten sachlich über Erfolge und Misserfolg. Nach einer kurzen Kaffeepause begann Uwe Krebs (Ansbach) mit seinem Vortrag über den Fressakt bei Waranen. Neben der Nahrungsaufnahme im Allgemeinen wurden unterschiedliche Beobachtungen beim Fressen von *Varanus albigularis*, *V. acanthurus* und *V. beccarii* widergegeben. Abgerundet wurde der Vortrag durch einen Kurzfilm der das Krabben- und Mausfressen des Dumeril-Warans zeigte. Den „bunten“ Abschluss der Vorträge machte Thomas Schaub (Kappel b/ Olten, Schweiz) mit seiner Präsentation über die Verwirklichung seines künstlichen Lebensraums für Tiere und Pflanzen: Ein sorgfältig geplantes Vivarium, das seinesgleichen sucht. Die Anlage verfügt über eine 3000 Liter fassende Sprühnebelanlage, eine Kreislüftung, eine tageslichtabdämpfende Markise sowie hunderte von Pflanzen (insbesondere Orchideen) und etliche Tiere wie *V. reisingeri* und *V. macraei*. Kurz nach dem Vortragsende ging es gemeinsam in eine ortsansässige Pizzeria zum weiteren Erfahrungsaustausch. Am zweiten Tag erwartete die Teilnehmer eine Führung durch den Neunkircher Zoo. Herr Christian Andres, Abteilungsleiter für Marketing, PR & Zoopädagogik, führte die Gruppe gemäß dem Zoo-Motto „Hier bewegt sich was“ in einem Rundgang durch den Zoo. Herr Andres stellte den Teilnehmern hierbei die Tiere des Zoos vor und ging stets direkt auf Fragen der Teilnehmer ein. Nochmals vielen Dank an dieser Stelle! Die Leitung der DGHT-AG Warane und Krustenechsen möchte sich bei allen Referenten, Mitgliedern und Gästen sowie dem Neunkircher Zoo mit allen Beteiligten und nicht zuletzt bei der DGHT-Stadtgruppe Saar-Pfalz für zwei tolle Tage bedanken.



Foto: Patrick Schönecker

Thomas Hörenberg

KRUMMENAUER Torbau



Die **KRUMMENAUER Torbau GmbH** ist **Systemlieferant für innovative Produkte rund um Tür, Tor und Stahlbau.**

Torbau

- ▶ Automatische Türanlagen
- ▶ Privat- und Industrietoranlagen
- ▶ Stahl- und Aluminiumtüren
- ▶ Feuer- und Rauchschutzabschlüsse
- ▶ UVV-Prüfungen nach ASR A1.7
- ▶ Notdienst

Stahlbau

- ▶ Stahlkonstruktionen mit Baugruppengewichten bis 20 t
- ▶ Laufsteganlagen
- ▶ Auffangwannen nach WHG
- ▶ Sondermaschinenbau
- ▶ Individuelle Arbeitsplätze aus Aluminium-Systemprofilen

KRUMMENAUER Torbau GmbH

Industriegebiet König
66538 Neunkirchen
Tel: 06821-105 222
Fax: 06821-105 206
www.krummenauer.de

KRUMMENAUER

Das Erlebnis-Museum mit WoOoW-Effekt!

Das PRAEHISTORIUM

Bildstockstraße • 66578 Schiffweiler (Saarland)
Tel: +49 (0) 6821 93163 -25 • info@praehistorium.de

GONDWANA – Das Praehistorium -

Einzigtages Erlebnismuseum mit woow - Effekt

GONDWANA – Das Praehistorium erwartet seine Gäste mit einer nie da gewesen Zeitreise durch 4,5 Milliarden Jahre Erd- und Evolutionsgeschichte. Besucher erleben hier die Tiere der Urzeit hautnah. Durchstreifen Sie feucht-neblige Sumpfwälder mit Riesenhlibellen. Versuchen Sie einer tosenden Sturzflut zu entkommen, erkunden Sie die Vielfalt der Mikroorganismen und stören Sie nicht den bekanntesten Räuber vergangener Zeiten, den T-rex, dem Sie Auge in Auge gegenüberstehen.

Längst vergangene Welten und deren Bewohner warten im Praehistorium nur darauf entdeckt zu werden. Die „Z.E.R.A Zeitreise“ entführt unsere Gäste in zwölf Stationen der Menschheitsgeschichte, bis hin zu einer weltweit einzigartigen Dinosaurier-Show, die atemberaubend das Leben und Sterben der Saurier zeigt. Auch den Riesenhai Megalodon, seinerzeit der Schrecken der Urmeere, können Sie hier, nur durch eine Glasscheibe von Ihnen getrennt, im Hochsicherheitstrakt, erleben. Kleine Gäste kommen übrigens auch in der urzeitlichen Indoor-Spielerlebnis-Attraktion „Gondis Dinowelt“ noch einmal voll auf ihre Kosten. Im acht Meter hohen Kletterdino, auf den rasanten Rutschen, den Trampolinen oder in den Dinokarts können sie sich so richtig austoben.

GONDWANA – Das Praehistorium ist ein einzigartiger Lern- und Erlebnisort, mitten im Saar-Lor-Lux-Raum, in dem sich alles um die Geheimnisse der Evolutionsgeschichte, um Wissen und um jede Menge Spaß dreht. Fortgesetzt wird dieses Erlebnis auch in „Gondis Restaurant“, das direkt unter dem Riesenskelett des Argentinosaurus liegt.

Sie möchten selbst auf Zeitreise gehen? Unter www.praehistorium.de erhalten Sie alle Infos, zu Ihrem unvergesslichen Besuch in der Urzeit.

Aktionstage

Mittwoch, 16. März

1. Weltmakakentag

Karfreitag, 25. März bis Sonntag, 10. April

Frühlingsgewinnspiel mit IKEA Saarlouis

Ostersonntag, 27. März

Der Osterhase zu Gast

Sonntag, 1. Mai

Ha-Ra – Grillweltrekord



Samstag, 14. Mai

Tag der Paten (nur mit persönlicher Einladung)

Sonntag, 29. Mai

Familietag in Streichelkirchen



präsentiert von Sparkasse Neunkirchen und LBS Saar

Dienstag, 21. Juni

Weltgiraffentag

Sonntag, 03. Juli

AOK – Familientag



Samstag, 30. & Sonntag, 31. Juli

Entdeckersafari mit IKEA FAMILY

Montag, 15. August

Kinderfest

Samstag, 03. & 04. September

Historische Zootage – Zoofest

31. Oktober

Halloween – schauriger Gruselspaß

„hier bewegt sich
was seit 1926“

Öffentliche Führungen

Samstag, 27. August – 13.00 Uhr:

Ab in die Beete! – Botanische Führung mit Zoogärtner Florian Becker

Samstag, 09. April – 13.00 Uhr:

Auf tierischer Visite mit Zootierärztin Henrike Alma Gregersen

Freitag, 24. Dezember – 10.00 Uhr

Tierische Weihnachten – Winterliche Tour durch den Neunkircher Zoo mit Zoo Direktor Dr. Norbert Fritsch

Dauer von 60 Minuten

Treffpunkt jeweils am Haupteingang



Öffentliche Führungen und Ferienprogramme mit freundlicher Unterstützung des Vereins zur Förderung des Neunkircher Zoos – Zooverein e.V. und der Sparkasse Neunkirchen. Änderungen zu allen Veranstaltungen vorbehalten.



© Fotos: monsteraurifer.de

www.neunkircherzoo.de

folgt uns auf Facebook.com 



Öffentliche Ferienprogramme

Osterferien:

Dienstag, 29. März – Freitag, 01. April, sowie Montag, 04. April – Freitag, 08. April

Sommerferien

Tierische wilde Dienstage und Donnerstage 18. Juli – 26. August

Herbstferien:

Montag, 10. Oktober – Freitag, 14. Oktober, sowie Montag, 17. Oktober – Freitag, 21. Oktober

10.00 - 12.00 Uhr – Treffpunkt am Haupteingang
Kurzerlebnisführungen, tierischer Bastelspaß und vieles mehr für Kinder und Jugendliche



Für alle öffentlichen Ferienprogramme und Führungen ist nur der Eintrittspreis zu zahlen. Voranmeldung nur für Gruppen ab 5 Personen. Telefon +49 6821 – 91 36 33



Was es sonst noch zu erleben gibt...

Zoopädagogik

Zoo-Erlebnisführungen, Abendsafaris, Kindergeburtstage, Individuelle Ferienprogramme, Projektstage...

Erlebnisse

Tiere hautnah erleben - Verbringen Sie eine halbe Stunde mit Ihrem Lieblingstier. Persönlich, individuell. Unsere Tierpfleger vermitteln Ihnen alles Wissenswerte aus erster Hand. Sie können, wenn möglich Ihr Lieblingstier füttern und einiges Weiteres erleben. Füttern Sie zum Beispiel unsere Elefanten, begegnen Sie unseren Waschbären, seien Sie bei der kommentierten Fütterung der Seehunde dabei. Auge in Auge mit Giraffen oder erkunden Sie die Savanne unserer Erdmännchen. Oder möchten Sie noch mehr? Etwa einen Tag lang in den Traumberuf des Tierpflegers herein schnuppern? Mit dem Power-Erlebnistag ist das möglich. Heften Sie sich ca. sechs Stunden (von 10:00 bis 16:00 Uhr) an die Fersen unserer Tierpfleger. Sie lernen alle Bereiche des Zoos kennen und helfen aktiv bei der Arbeit mit den Tieren mit.

Tierpatenschaften

Eine Tierpatenschaft leistet einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen unserer Tiere und zur Weiterentwicklung im Neunkircher Zoo. Sie läuft über ein Kalenderjahr. Die Tierpaten erhalten vom Neunkircher Zoo eine Patenschaftsurkunde, ein Schild mit ihrem Namen auf der Patenschaftstafel am Haupteingang und eine steuerwirksame Spendenquittung. Ab einer Patenschaft von 100 € erhalten die Tierpaten außerdem einen Patenschaftsausweis zum regelmäßigen Besuch ihres Patentieres. Mit einer Patenschaft wird ein Teil der Kosten für die Pflege des Tieres übernommen. Diese Kosten schwanken von 50 Euro im Jahr für einen vietnamesischen Moosfrosch oder einen Mantelpavian über 200 Euro für einen Adler oder 500 Euro für ein Steppenzebra oder Schopfmakak bis zu 2500 Euro für einen Asiatischen Elefanten. Als Pate übernehmen Sie keine weiteren Verpflichtungen, haben allerdings auch keine persönlichen Rechte am Tier.

Infos unter Telefon +49 6821 – 91 36 33 oder per E-Mail an info@neunkircherzoo.de.



Vorträge der DGHT Regionalgruppe Saar-Pfalz



15. April „Goanna Land - Freilandbeobachtungen australischer Warane“ von Dennis Fischer

13. Mai „Nordamerikanische Leguane in Terrarienhaltung und Zucht“ von Joschka Schulz

10. Juni „Heimische Amphibien - Biologie, Ökologie, Artenschutz“ Seminar zur Vertiefung der Artenkenntnis von Christoph Bernd

01. Juli „Pflanzen im Terrarium“ von Beat Akeret

02. September „...und dann war da noch die Zauneidechse! - eine Führung durch den Dschungel der Naturschutzgesetzgebung“ von Dr. Markus Monzel

07. Oktober „Leopardgeckos im Freiland, Terrarium und Racksystem“ von Karsten Grieshammer

04. November „Neukaledonien, das Land der Riesengeckos“ von Achim Jungfer

02. Dezember „Die Maskarenen – Ein verlorenes Paradies?“ von Dietmar Mistler; anschließend: Jahresabschluss (Nur mit Anmeldung)

Alle Vorträge finden in der Zooschule an der Robbenbucht im Neunkircher Zoo statt. Der Eintritt kostet 2,50 Euro für DGHT-Mitglieder, 3 € für Nichtmitglieder. Bitte benutzen Sie die Eingangstür am Drehtor/Notausgang unterhalb des Haupteingangs in der Zoostraße 25. Beginn ist 20:00 Uhr, der Einlass ist ab 19:30 Uhr.



NEUNKIRCHER ZOO

Eintrittspreise €	Tageskarte		Jahreskarte
	Sommer (01.03.-31.10.)	Winter (01.11.-28.02.)	
Erwachsene	9,50	7,50	38,00
Kinder <small>unter drei Jahren</small>	frei	frei	–
Kinder / Jugendliche <small>(ab 3-17 Jahren)</small>	4,50	3,50	22,50
Schüler <small>mit gültigem Ausweis</small>	4,50	3,50	–
Studenten / Erwachsene über 65 Jahre	8,00	6,50	30,00
Erwachsene mit Behinderungen <small>(mit Ausweis bis 90 % GdB)</small>	8,00	6,50	–
Erwachsene mit Behinderungen <small>(mit Ausweis, 100 % GdB)</small>	frei	frei	–
Kinder mit Behinderungen <small>(mit Ausweis bis 90 % GdB)</small>	4,00	3,00	–
Kinder mit Behinderungen <small>(100 % GdB, mit Ausweiseintrag „B“)</small>	frei mit Begleitperson	frei mit Begleitperson	–
Begleitpersonen	8,00	6,50	–
Familien-Kleingruppenkarte Single <small>(1 Erwachsener mit max. 2 Kindern / Jugendlichen ab 3-17 Jahren)</small>	16,00	13,00	–
Familien-Kleingruppenkarte Plus <small>(2 Erwachsene mit max. 2 Kindern / Jugendlichen ab 3-17 Jahren)</small>	24,00	21,00	–
Partnerkarte <small>(ermäßigte Jahreskarte, wenn Partner eine gültige Jahreskarte besitzt)</small>	–	–	30,00
Familie Single <small>(1 Erwachsener und alle eigenen Kinder)</small>	–	–	56,00
Familie <small>(2 Erwachsene und alle eigenen Kinder)</small>	–	–	86,00
Gruppenkarten			
Ab 15 Erwachsene	8,00	7,00	–
Ab 15 Kinder / Jugendliche <small>(ab 3-17 Jahren)</small>	4,00	3,00	–
Hunde	2,00	2,00	<small>in allen Jahreskarten inklusive</small>

Öffnungszeiten

täglich, auch an Feiertagen!

Haupteingang

März - Okt.: 8.30 - 18.00 Uhr,

Nov. - Feb.: 9.00-17.00 Uhr

Kassenschluss je 1 Stunde früher.

Bollerwagen können für 5 Euro und Abgabe eines Pfands gemietet werden.

Hunde bitte an der Leine führen.

Beim Betreten akzeptieren Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: 15.08.2016

ATA X

WIRTSCHAFTSPRÜFER :: STEUERBERATER

BAHNHOFSTRASSE 48 :: 66538 NEUNKIRCHEN
 TEL. (0 68 21) 999 760 :: FAX (0 68 21) 999 76 340
 E-MAIL: ATAX@ATA X-WP-STB.DE



KOMPETENZ FÜR DIE REGION!

WWW.ATA X.EU



**ROBERT
RÖHLINGER**

EIN UNTERNEHMEN DER
HORNACH BAUSTOFF UNION

- Rohbaustoffe
- Dach & Fassade
- Holz & Bauelemente
- Innenausbau & Putze
- Fliesen & Sanitär
- Gartengestaltung
- Heizöl
- Bau-Fachmarkt
- Energieberatung
- Photovoltaikanlagen

66578 Heiligenwald

Gewerbegebiet Klinkenthal
 Tel.: 0 68 21/96 07-0
 Fax: 0 68 21/96 07-99

66538 Neunkirchen

Wellesweiler Straße 69
 Tel.: 0 68 21/92 03-0
 Fax: 0 68 21/92 03-99

www.hornbach-baustoff-union.com





In der grünen Oase von Neunkirchen

Ruhige Lage am Waldrand in direkter Nachbarschaft zum Neunkircher Zoo, modern ausgestattete Zimmer, ein reichhaltiges kulinarisches Frühstücksbuffet, großer Konferenzraum mit Multimedia-Ausstattung, gemütlicher Frühstücksraum und schöne Terrasse mit Blick in den Zoo.



- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Parkmöglichkeiten für Hotelgäste direkt vorm Haus
- zentral im Saarland gelegen mit sehr guter Autobahnanbindung
- 17 Einzelzimmer, 21 Doppelzimmer und 2 Suiten
- Zimmerpreise:

Einzelzimmer	59,00 €
Doppelzimmer	90,00 €
Doppelzimmer als Einzelzimmer	69,00 €
3-Bett-Zimmer	105,00 €
Suite	115,00 €

Alle aufgeführten Zimmerpreise verstehen sich pro Nacht und Zimmer (inklusive aller Abgaben und Steuern). Zusätzlich erhalten Sie kostenlos ein sehr opulentes Frühstücksbuffet.

Hotel am Zoo · Zoostr.29 · 66538 Neunkirchen
Tel. 06821-90469-0 · Fax 06821-90469-222
Internet: www.hotelamzoo.de · E-Mail: info@hotelamzoo.de